Gemeinde NACHRICHTEN

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen I Ausgabe 6, Dezember 2023

Ein Lächeln

Es
kostet
nichts und
bringt viel ein. Es
bereichert den Empfänger
ohne den Geber ärmer zu
machen. Es ist kurz wie ein Blitz,
aber die Erinnerung daran ist oft
unvergänglich. Keiner ist so reich, dass
er darauf verzichten könnte, aber keiner ist
SO ARM, DASS ER ES SICH NICHT LEISTEN KÖNNTE. ES
bringt Glück ins Heim, schafft guten Willen und ist
das Kennzeichen der Freundschaft. Es bedeutet für den
Müden Erholung, für den Mutlosen Ermunterung, für den
Traurigen Aufheiterung und ist das beste Mittel gegen Ärger.
Man kann es weder kaufen noch erbitten, noch leihen, noch
Stehlen, denn es hat erst dann einen Wert, wenn es verschenkt wird.
Denn niemand braucht so
bitternotwendig ein Lächeln als
derjenige, der für andere
keines mehr übrig hat.

Frohe Weihnachten!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, ich wünsche Ihnen im Namen des Gemeinderates und der Mitarbeiter der Gemeinde ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr voll Frieden, Gesundheit und Zuversicht.

Gabi Kernstock, Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Mag.ª Gabriele Kernstock, MA

Liebe Gemeindebürgerinnen und liebe Gemeindebürger!

Liebe Jugend!

In dieser festlichen Jahreszeit freue ich mich, Ihnen die neueste Ausgabe unserer Gemeindezeitung präsentieren zu dürfen. Weihnachten ist eine Zeit des Schenkens und des Feierns, aber auch die Zeit des Innehaltens, der Besinnung und des Dankes.
Ganz besonders bedanken darf ich mich für die gute Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde. Es wurden im vergangenen Jahr große wie kleine Projekte umgesetzt und das Jahr war von zahlreichen Baustellen geprägt. Die zügige Umsetzung wäre aber nicht möglich gewesen, hätten nicht alle an einem Strang gezogen, Mitarbeiter, Gemeinderäte, Bürger und Firmen. Dabei darf ich auch die gute, direkte und unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Land NÖ betonen, ohne dessen Unterstützung zahlreiche Projekte undenkbar wären.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr darf ich besonders den Gemeindemitarbeitern meinen Dank aussprechen. Gemeinsam wurden viele Herausforderungen gemeistert. Dabei hat jeder einzelne seinen Beitrag geleistet, ob im Kindergarten, dem Bauhof, am Gemeindeamt oder der Volksschule. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es, die tagtäglich für unzählige Anliegen ein offenes Ohr haben und stets bemüht sind, im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben und zum Wohle der Gemeinde wie Gemeinschaft, die beste Lösung für jedes einzelne Anliegen zu finden.

Stellvertretend für alle Mitglieder des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes darf ich Vizebürgermeister Josef Brandner für sein unermüdliches Engagement meinen großen Dank aussprechen. In einer Zeit, die von Veränderung und Herausforderung geprägt ist, ist es nicht mehr selbstverständlich Verantwortung zu übernehmen. Ihr seid tagtäglich aufs Neue dazu bereit euch neben Beruf und Familie für die Gemeinschaft stark zu machen, Entscheidungen zu treffen und die Gemeinde voranzubringen, wohl wissend, dass man es nie allen Recht machen kann. Danke für eure Geschlossenheit und Unterstützung!

Abschließend möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, um meine Dankbarkeit und Anerkennung für diejenigen auszudrücken, die sich ehrenamtlich für unser Gemeindewohl einsetzen, sei es durch ihr freiwilliges Engagement bei der Feuerwehr, dem Sportverein, Essen auf Rädern, unseren Dorferneuerungen oder den Pfarren. In unserer Gemeinde gibt es zahlreiche Menschen, die ganzjährig unsere Wege von Müll befreien, sich um den Blumenschmuck und die Grünraumpflege kümmern, die tagtäglich das Mittagessen für Kindergarten und Volksschule liefern, mit diversen Veranstaltungen für Jung wie Alt die Gemeinschaft und das Brauchtum pflegen sowie stets das Gemeinsame vor das Trennende stellen.
Jeder einzelne von euch macht auf seine Weise unsere Gemeinschaft stark wie besonders und nur allzu oft erfolgt dieser unermüdliche Einsatz hinter den Kulissen, still und leise ohne große Aufmerksamkeit.
Ohne Menschen wie euch wäre das Leben in unserer Gemeinde nicht dasselbe. Eure Arbeit bereichert nicht nur die Leben derjenigen, die davon direkt profitieren, sondern stärkt den Zusammenhalt, ist Vorbild und motiviert andere.
Aus diesem Grund möchte ich in diesen besonderen Tagen unser aller Blick, nicht nur auf die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum lenken, sondern auf die unbezahlbaren Geschenke der Zeit und des Engagements aller Ehrenamtlichen. Sie sind das Herz unserer Gemeinde und machen St. Bernhard-Frauenhofen zu einem wunderbaren Ort zum Leben.
DANKE jedem Einzelnen, der egal in welcher Funktion seine Zeit und seine Energie für das Wohl unserer Gemeinschaft opfert!
In diesem Sinne blicke ich voller Zuversicht in ein neues Jahr voll Chancen, neuer Ideen und wichtiger Vorhaben, aber auch neuer Herausforderungen, die wir auch weiterhin gemeinsam erfolgreich für unsere Gemeinde meistern werden. Ich wünsche Ihnen allen von Herzen ein frohes Weihnachtsfest, möglichst stressfreie Feiertage mit Zeit zum Kraft tanken für einen guten Start in ein friedliches, erfolgreiches neues Jahr, voll Gesundheit, Zufriedenheit und Zuversicht.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Bürgermeisterin

Aus dem GEMEINDERAT

Am 10. Oktober 2023 fand unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin Gabriele Kernstock eine Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt.

In der öffentlichen Sitzung wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Genehmigung bzw. Abänderung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung
Gegen das Protokoll der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wurden keine Einwände oder Änderungswünsche eingebracht.
Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Vergabe Winterdienst Saison 2023/2024
Der Winterdienst 2023/2024 in den KGs Poigen und Grünberg sowie die Gehsteigräumung und -streuung in der KG St. Bernhard wird an den Bestbieter die Firma Sonja Surböck vergeben.
Das Abstimmungsergebnis erfolgte einstimmig.

Vergabe Verlegung Nahwärmeleitung samt Straßenwiederherstellung
Es liegt eine Kostenschätzung der Fa. Held & Francke Bauges.m.b.H. für die Verlegearbeiten betreffend der Nahwärmeleitung von insgesamt brutto € 25.959,95 vor. Diese Summe gliedert sich in Grabungsarbeiten € 15.503,51 und Asphaltwiederherstellungsarbeiten € 10.456,44. Das Angebot wurde vom Büro Steinbacher geprüft.
Das Abstimmungsergebnis erfolgte einstimmig.

Vergabe Erhaltungsmaßnahmen Wegebau 2023
Die Ausschreibung und Prüfung der Angebote über das Land, Abteilung Güterwege und die NÖ Agrarbezirksbehörde.
Es liegt jeweils ein Angebot von der Fa. Held & Francke Bauges.m.b.H. betreffend Güterwegsanierung (Erhaltungsmaßnahmen) 2023 brutto vor:

KG Frauenhofen	€ 29.881,97
KG Poigen	€ 7.821,22

Das Abstimmungsergebnis erfolgte einstimmig.

Ansuchen um Förderung für Photovoltaikanlagen
Es liegen acht Ansuchen um Gewährung einer Förderung für eine Photovoltaikanlage vor. Die Voraussetzungen für die Förderungen wurden erfüllt, sodass diese gewährt werden können.
Das Abstimmungsergebnis erfolgte einstimmig.

Verpachtung der Äcker aus der Verlassenschaft Isak, St. Bernhard
In der Augustausgabe der Gemeindezeitung wurde allen Interessenten die Möglichkeit gegeben, sämtliche Äcker aus der Verlassenschaft Isak im Gesamtkonvolut oder als Einzelpachtfläche (einzelne Acker) von der Gemeinde zu pachten.
Das Gesamtkonvolut wird an den Bestbieter Herrn Gerhard Surböck um € 2.407,28 verpachtet. Die Verpach-

tung erfolgt unbefristet ab 1.1.2024.
Das Abstimmungsergebnis erfolge einstimmig.

Subvention für das Abschnittsfeuerwehrkommando Horn in der Höhe der anteiligen Kosten für die Erweiterung des Atemschutzkompressors

Der Atemschutzkompressor des Abschnittsfeuerwehrkommandos Horn, der bei der FF Horn stationiert ist und für das Befüllen der Atemluftflaschen der FF der Gemeinden Brunn/Wild, Horn, Irnfritz-Messern, Pernegg und St. Bernhard-Frauenhofen dient, muss erweitert werden.
Die Gesamtkosten sollen bezugnehmend auf die Anzahl der jeweils bei den FF vorhandenen Atemschutzgeräten anteilig getragen werden. Der Anteil der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen beläuft sich auf € 2.402,94.
Das Abstimmungsergebnis erfolgte einstimmig.

Satzungsänderung des Gemeindeverbandes Horn für Abwasserbeseitigung zum Zweck der Errichtung und Beteiligung an der NOE Gesellschaft für Klärschlammverwertung mbH

Bis jetzt wurde der anfallende Klärschlamm des Gemeindeverbandes Horn für Abwasserbeseitigung mit den Mitgliedsgemeinden Horn, Altenburg, Brunn/Wild, Irnfritz-Messern, Röhrenbach und St. Bernhard-Frauenhofen bei der NUA entsorgt. Der GV Horn für Abwasserbeseitigung betreibt am Standort Horn eine Kläranlage mit 40.000 EW und muss gemäß der Abfallverbrennungsverordnung 2022 ab 1. Jänner 2030 den anfallenden Klärschlamm in einer geeigneten Weise verbrennen.
Die Satzung des GV Horn soll daher dahingehend geändert werden, dass die Errichtung von und Beteiligung an Gesellschaften (§ 68 NÖGO) jedweder Rechtsform,

- Die zur Erfüllung der Aufgaben des Gemeindeverbandes Horn für Abwasserbeseitigung dienlich sind,
- Die zur gemeinsamen Behandlung des anfallenden Klärschlammes einschließlich der damit verbundenen Phosphat-Rückgewinnung dienen.

Das Abstimmungsergebnis erfolgte einstimmig.

Grundbuch, Zustimmung zur Löschung des Wiederkaufrechts betreffend Liegenschaft EZ 299, KG Frauenhofen, Fam. Sommer

Die Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen hat betreffend Parz. Nr. 281/23, EZ 299, KG Frauenhofen, ein verbüchertes Wiederkaufsrecht, welches gemeindeseitig nicht mehr benötigt wird. Auf Wunsch des Liegenschaftseigentümers soll dieses auf dessen Kosten gelöscht werden, um einen lastenfreien Verkauf zu ermöglichen.
Das Abstimmungsergebnis erfolgte einstimmig.

Bericht des Prüfungsausschussobmannes anlässlich der letzten Kassaprüfung

Am 13.9.2023 fand eine Prüfungsausschusssitzung statt. Prüfungsthema war die Kassaprüfung, Buchhaltungsprüfung und die Belegverwaltung. Es wurden keine Mängel festgestellt.
Der Bericht wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

Am 13. November 2023 fand unter dem Vorsitz von Bürgermeisterin Gabriele Kernstock eine Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt.

In der öffentlichen Sitzung wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Ansuchen um Förderung für Photovoltaikanlagen

Es liegen vier Ansuchen um Gewährung einer Förderung für eine Photovoltaikanlage vor. Die Voraussetzungen für die Förderungen wurden erfüllt, sodass diese gewährt werden können.
Das Abstimmungsergebnis erfolge einstimmig.

Bürgerservice Gemeinde St. Bernhard - Frauenhofen

Parteienverkehrszeiten	jeden Montag - Freitag, von 8.00 - 12.00 Uhr	
	jeden Montag zusätzlich von 16.00 - 17.30 Uhr	
Erreichbarkeit		
Gemeindeamt	Tel.nr.:	02982/2882
	E-Mail:	*gemeinde@st-bernhard-frauenhofen.gv.at*
	Homepage:	*www.st-bernhard-frauenhofen.gv.at*
Bürgermeisterin	Tel.nr.:	0664/88 52 04 05
	E-Mail:	*gabriele.kernstock@st-bernhard-frauenhofen.gv.at*

Sprechstunden der Bürgermeisterin – nach Terminvereinbarung am Gemeindeamt

Ortsdurchfahrt von St. Bernhard neu gestaltet

Die Arbeiten für die Sanierung bzw. Neugestaltung der Ortsdurchfahrt von St. Bernhard im Gemeindegebiet von St. Bernhard-Frauenhofen im Zuge der Landesstraße L 52 sind abgeschlossen.

Im Bild von links: Bernhard Schmied (Straßenmeisterei Horn), DI Jochen Lintner (Leiter-Stv. der Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya), LAbg. Franz Linsbauer, Bürgermeisterin Gabi Kernstock, BR Klemens Kofler in Vertretung von LH-Stellvertreter Udo Landbauer, Vizebürgermeister Josef Brandner, David Kolm (Leiter-Stv. der Straßenmeisterei Horn) und Lukas Witzmann (Straßenmeisterei Horn)

Am 9. Oktober 2023 nahm Bundesrat Klemens Kofler in Vertretung von LH-Stellvertreter Udo Landbauer die Fertigstellung der Bauarbeiten für die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt von St. Bernhard im Zuge der Landesstraßen L 52 vor.

Ausgangssituation

Die Fahrbahn der Landesstraße L 52 entsprach im Ortsgebiet von St. Bernhard aufgrund der aufgetretenen Schäden nicht mehr den heutigen Verkehrserfordernissen. Aus diesen Grund haben sich der NÖ Straßendienst und die Gemeinde St. Bernhard - Frauenhofen entschlossen, nach Verlegung sämtlicher Einbauten auch die bestehenden Nebenflächen, vor allem aber die Gehsteige, zu sanieren bzw. neu zu errichten.

Ausführung

- Auf einer Länge von rund 570 m wurde die Tragdeckschicht der Landesstraße L 52 vollflächig erneuert.
- Die Fahrbahnbreite wurde entsprechend den örtlichen Verhältnissen in einer Breite von ca. 5,75 m ausgeführt.
- Die schadhaften Gehsteige wurden saniert bzw. wo es die örtlichen Verhältnisse zulassen neu angelegt. Um im Bereich der Kreuzung L 52 / L 8026 ebenfalls ausreichend Platz für einen Gehsteig zu erhalten, wurde eine rund 40 m lange Stützmauer errichtet.
- Auf die gesamte Länge wurde als Abgrenzung zum Fließverkehr die Hoch-, Schräg- und Tiefborde neu hergestellt.
- Weiters wurden die Entwässerungsanlagen adaptiert und dem Stand der Technik angepasst.

Die Arbeiten wurden durch die Straßenmeisterei Horn mit Bau- und Lieferfirmen der Region in einer Bauzeit von rund 6 Monaten ausgeführt.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund € 155.000,- wobei rund € 80.000,- auf das Land NÖ und rund € 75.000,- auf die Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen entfallen.

Der NÖ Straßendienst und die Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen bedanken sich bei den Anrainerinnen und Anrainern bzw. bei den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis während der Bauarbeiten.

Regional schenken & Freude bereiten!

„So schmeckt Niederösterreich"-Partnerbetriebe bieten Geschenke für jeden Anlass. 46 Betriebe haben rund 140 verschiedene geschmackvolle Geschenksets zusammengestellt. Bei dieser großen Vielfalt ist bestimmt für jeden Anlass etwas dabei.

Jeder kennt die quälende Suche nach dem passenden Geschenk und Spontankäufe in letzter Sekunde. Warum nicht rechtzeitig auf qualitativ hochwertige Köstlichkeiten aus der Region setzen? Das spart Stress beim Kauf, und die gut gefüllten Geschenkboxen sorgen für Genuss und Freude. Regionale Landwirtinnen und Landwirte machen es möglich: Sie bieten eine große Auswahl an, im Katalog „Regional schenken" werden 140 verschiedene Pakete davon vorgestellt. Die Spezialitäten werden versendet oder können abgeholt werden. Ein Überblick über die Geschenksets finden Sie auf: www.soschmecktnoe.at/regional-schenken.

Diese Geschenke setzen garantiert keinen Staub an

Marillengenusspaket, Dirndlbox, Destillatverkostungsschatulle, Bieradventkalender, Schmankerlgeschenkkorb… auf der Suche nach dem idealen Präsent unterstützen die „So schmeckt Niederösterreich"-Partnerbetriebe mit vollem Service. Auf Wunsch werden die Pakete individuell zusammengestellt und mit weiteren Artikeln ergänzt. Sie werden liebevoll verpackt, mit Grußkarte versehen und auch direkt an den zu Beschenkenden geschickt. So kann man Freude bereiten, auch wenn man seine Liebsten nicht persönlich trifft.

Online einkaufen leicht gemacht

„So schmeckt Niederösterreich"-Partnerbetriebe bieten ihre Spezialitäten und veredelten Produkte zum Versand an. Bestellen kann man online, per E-Mail oder Telefon direkt bei den AnbieterInnen. Damit werden Familienbetriebe und die heimische Wirtschaft unterstützt. Auch über den „So schmeckt NÖ"-Onlineshop www.soschmecktnoe.at/shop sind heimische Spezialitäten in bester Qualität erhältlich. So haben Kundinnen und

© Michael Liebert

Kunden die Möglichkeit online zu bestellen und direkt nach Hause oder, fast wie das Christkind, zu ihren Liebsten liefern zu lassen. Eine große Auswahl an regionalen Lebensmitteln findet man auch in den Online-Shops der Betriebe und über Plattformen wie *www.markta.at* und *www.myproduct.at*.

Viele Geschenkideen auf wenigen Seiten

In der übersichtlichen Broschüre mit allen Infos und Kontaktdaten findet man 140 Geschenkideen. Der Geschenkkatalog „Regional schenken" kann auf *www.soschmecktnoe.at/regional-schenken* angeschaut, heruntergeladen und bestellt, oder telefonisch bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ angefordert werden: 02742/219 19.

Fehlt das passende Weihnachtsgeschenk?

Frauenhofener Heimatbuch mit Spukgeschichten

Das Frauenhofener Heimatbuch ist am Gemeindeamt in St. Bernhard und in der Bücherstube in Horn zum Preis von € 25,-- erhältlich!

Klima-Quiz für den Advent

Online-Adventkalender der Plattform „Klimawandeln“ mit 24 Gewinnen

Im Adventkalender von klimawandeln.at - der Klimaplattform des Landes Niederösterreich – verstecken sich heuer 24 spannende Fragen rund um einen nachhaltigen Lebensstil. Jede richtige Antwort bringt mit etwas Glück ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk, denn täglich wird ein anderer Preis verlost: vom regionalen Geschenkkorb über Bücher und Eintrittskarten, einem Solarrucksack, Gutscheine z. B. für ein Heckenpaket bis hin zum KlimaTicket. Jetzt mitmachen: *www.klimawandeln.at*

© eNu

Wartezeit aufs Christkind verkürzen

Wie kann das Christkind möglichst klimaschonend unterwegs sein? Worauf sollte man beim Einkaufen von Schokolade achten? Wie verpackt man Geschenke nachhaltig? Diese und weitere Fragen können Klima-Interessierte in der Adventzeit auf www.klimawandeln.at/adventkalender beantworten und dabei nicht nur wissenswerte Fakten erfahren, sondern tolle Preise gewinnen.

Tun, was ein Land tun kann
Hinter dem Klima-Advent stehen verschiedenste NÖ Landes-Initiativen und Organisationen, die sich auf der Plattform klimawandeln.at gemeinsam für Klimaschutz einsetzen.

eNu Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ

Möge in dieser Weihnacht
der Friede dein erster Gast sein,
und möge das Licht der Kerzen
dem Glück den Weg weisen
zu deinem Haus.

Irischer Weihnachtssegen

In diesem Sinne
wünscht das Team der Volksschule
allen frohe Weihnachten,
geruhsame Feiertage
und alles Gute im Jahr 2024!

Am Montag, dem 8. Jänner 2024
ist der erste Schultag im neuen Kalenderjahr!

Erfreuliche Sonnenstromerträge im Jahr 2023

Die sieben Sonnenstromanlagen der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen haben bisher im Jahr 2023 **76.033 kwh** Sonnenstrom produziert.

„Die von Beginn an gespeicherten und aktuellen Erträge der beiden Anlagen in Frauenhofen (FF-Haus und Volksschule) können Sie jederzeit auf der Homepage der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen unter *www.stbernhard.at* über den Link „Solar World“ oder direkt über *https://www.suntrol-portal.com* abfragen.“

Die Pfarre St. Bernhard im Rampenlicht

Der 8. Oktober war für die gesamte Dorfgemeinschaft von St. Bernhard ein besonderer Festtag. Die feierliche Erntedankmesse wurde von Servus TV live übertragen. Die Anspannung war groß: bei den Ministranten, beim Chor, bei den Messbesuchern und natürlich auch bei P. Clemens. Den Vorspann haben Karl Gabler als stellvertretender Vorsitzende des Pfarrgemeinderates und die fleißigen Ministranten bravurös gemeistert. Unser Kirchenchor verdoppelte die Feierstimmung des Gottesdienstes. Durch ihre professionellen und ausgezeichneten Gesangsdarbietungen haben sie das Herz vieler gläubigen Menschen höher schlagen lassen. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle ganz herzlich zum Mittagstisch in das Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Es ist eine besondere Freude, dass so viele freiwillige Helfer tätig waren. Durch die gute Zusammenarbeit von Pfarrgemeinderat, Gemeinde, Dorferneuerungsverein, Feuerwehr und vielen engagierten Händen wurde das Erntedankfest zu einem großartigen Erfolg.
Gemeinschaft wird dort sichtbar und erlebbar, wo man sich gegenseitig unterstützt und hilft. So wurde auch noch aufgrund der schlechten Witterung in letzter Minute ein Zelt der FF St. Bernhard aufgebaut. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mitgearbeitet und mitgestaltet haben und allen, die so köstliche Mehlspeisen gespendet haben. Es ist schön zu sehen, dass unsere Pfarre St. Bernhard ein Ort der Begegnung und der gelebten Gemeinschaft ist.

NÖ Wohnkostenzuschuss

Wer kann den NÖ Wohnkostenzuschuss beantragen?

Den NÖ Wohnkostenzuschuss können jene Haushalte erhalten, deren jährliches Bruttoeinkommen folgende Einkommensgrenzen (höchstzulässiges Jahreshaushaltseinkommen) nicht übersteigt:

a) 20.000 Euro, wenn an einer Adresse eine einzige Person ihren Hauptwohnsitz hat
b) 50.000 Euro, wenn an einer Adresse mehrere Personen ihren Hauptwohnsitz haben

Zusätzlich muss der Hauptwohnsitz in Niederösterreich sein und man muss dem berechtigten Personenkreis angehören.

Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderhöhe ist von der Anzahl der Haushaltsmitglieder abhängig, welche zum Zeitpunkt der Antragstellung die Voraussetzungen erfüllen. Der Zuschuss beträgt für die erste Person im Haushalt € 150,00 und für jede weitere Person € 50,00.

1-Personenhaushalt	€ 150,00
2-Personenhaushalt	€ 200,00
3-Personenhaushalt	€ 250,00
4-Personenhaushalt	€ 300,00
5-Personenhaushalt	€ 350,00

Was sind die genauen Voraussetzungen?

Ein Antrag kann von Personen gestellt werden, die

- zum Zeitpunkt der Antragstellung ihren Hauptwohnsitz und den tatsächlichen Aufenthalt im Bundesland Niederösterreich haben,
- zum Zeitpunkt der Antragstellung das 18. Lebensjahr vollendet haben und
- das höchstzulässige Haushaltseinkommen nicht überschreiten.

Die Förderung können Personen bekommen, die dem nach den Richtlinien berechtigten Personenkreis angehören. Zum berechtigten Personenkreis des NÖ Wohnkostenzuschusses gehören:

- Österreichische Staatsangehörige sowie deren Familienangehörige, die über einen Aufenthaltstitel „Familienangehöriger“ verfügen und seit 5 Jahren im Bundesland aufhältig sind
- Staatsangehörige eines anderen Vertragsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes oder der Schweiz sowie deren Familienangehörige im Sinne der Richtlinie RL 2004/38/EG
- Drittstaatsangehörige mit einem Aufenthaltstitel
  - Daueraufenthalt – EU gemäß § 45 NAG oder
  - Daueraufenthalt – EU eines anderen Mitgliedstaates und einem Aufenthaltstitel gemäß § 49 NAG
- Österreichischen Staatsbürgern sozialrechtlich gleichgestellte Angehörige anderer Staaten

Wer ist von der Förderung ausgenommen?

- Personen, die keinen eigenen Haushalt führen
- Personen, bei denen eine aus Mitteln der öffentlichen Hand finanzierte vollstationäre Versorgung vorliegt.

Wie kann ich den Antrag stellen?

Der Antrag kann von 23. Oktober 2023 bis 31. Dezember 2023 gestellt werden.
Am einfachsten ist die Beantragung mit dem Online-Antragsformular welches Sie unter https://www.noe.gv.at/noe/Wohn-_und_Heizkostenzuschuss/Wohnkostenzuschuss.html finden.
Personen, die keinen Internet-Zugang haben, können unter der Telefonnummer 02742/9005-15970 die Zusendung eines Antragsformulars beantragen.

Katastrophenschutzplanung in der Gemeinde

Nach dem Motto „Zivilschutz ist nie zu viel Schutz" bereitet sich das engagierte Team der Gemeinde Sankt Bernhard-Frauenhofen rund um Bürgermeisterin und Einsatzleiterin Gabi Kernstock, sehr ambitioniert auf einen möglichen Krisen- oder Katastrophenfall vor. Am Plan stehen neben der Evaluierung und Erweiterung des allgemeinen Katastrophenschutzplanes auch die Sonderkatastrophenschutzplanung im Bereich „Strom- und Infrastrukturausfall" sowie eine umfassende Stabsschulung für die Mitglieder der örtlichen Einsatzleitung.

Vorne (v. l.): GR Josef Edelbauer, Gabriele Gschwandtner, GR Reinhard Wiesi; Hinten (v. l.): OV GR Martin Ledermann, gfGR Anton Surböck, GR Andrea Poppinger, Melanie Schober, AL Petra Kases, GR Eleonore Gschöpf, Bürgermeisterin Gabi Kernstock, gfGR Hannes Zeitelberger, GR Manuel Kasper, GR Anton Grötz; Vorne (r.): GR Christian Ranftl, Vizebürgermeister Josef Brandner, Thomas Hauser (Landesgeschäftsführer NÖZSV), Ernst Führer (Zivilschutzbeauftragter der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen)
GR Andreas Zach stieß später dazu und ist daher leider nicht am Foto.

„Zahlreiche Arbeitsstunden wurden bereits investiert und es werden noch einige Arbeitsstunden folgen, um alle notwendigen Voraussetzungen zur Bewältigung von Krisen- oder Katastrophenfällen zu schaffen. Es bedarf aber auch der Mithilfe jedes einzelnen Gemeindebürgers im Sinne der Bevorratung und/oder des krisenfesten Haushaltes um Herausforderungen dieser Art meistern zu können!", so der Zivilschutzbeauftragte der Gemeinde Ernst Führer.

„Wir hoffen für unsere Bürgerinnen und Bürger, dass wir all unsere Vorbereitungen nie benötigen und unsere Gemeinde von Krisen und Katastrophen verschont bleibt, aber mit der gleichen Überzeugung wollen wir auch vorbereitet sein, um in einem möglichen Krisen- oder Katastrophenfall für unsere Bevölkerung das höchst mögliche Maß an Information und Sicherheit gewährleisten zu können!", so Bürgermeisterin Gabi Kernstock.

Ein großer Dank geht an Thomas Hauser, den Landesgeschäftsführer des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes der sich am Abend des 10. Oktober 2023 Zeit genommen hat, um unsere Gemeinderäte und Gemeindemitarbeiter ausführlich über die laut Katastrophenschutzplan zugeteilten Aufgaben zu informieren.

Außerdem möchten wir uns ganz herzlich bei unserem Zivilschutzbeauftragen Ernst Führer bedanken, der bereits viele Stunden investiert hat und sehr engagiert gemeinsam mit Melanie Schober vom Gemeindeamt an der Aktualisierung des Katstrophenschutzplanes mitgewirkt hat. Aber auch die Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde waren von Beginn an involviert und haben ihr umfangreiches Know How eingebracht. Während der aktualisierte allgemeine Katastrophenschutzplan bereits an die Bezirksverwaltungsbehörde übermittelt werden konnte, muss in einem weiteren Schritt nun der Sonderkatastrophenschutzplan im Bereich „Strom- und Infrastrukturausfall" erarbeitet und in weiterer Folge ebenso an die Bezirksverwaltungsbehörde übermittelt werden.

Das Wort Blackout ist seit langem in aller Munde. Doch was passiert, wenn nicht nur der Strom ausfällt, sondern auch Internet, die gesamte Telefonie, Tankstellen, die Lebensmittelversorgung, Heizungen, Kühlschränke und Elektroherde, Lifte u.v.m. Wenn Blaulichtorganisationen wie Rettung, Feuerwehr und Polizei, aber auch Ärzte und Krankenhäuser zu Betroffenen werden und nur mehr eingeschränkt helfen können. Die Bewältigung einer derartigen Krise bedarf zeitgerechter Weichenstellungen. Aus diesem Grund wird die Gemeinde allen voran Bürgermeisterin Gabi Kernstock gemeinsam mit dem Zivilschutzbeauftragten Ernst Führer und Vertretern aller vier Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde in den nächsten Monaten entsprechende Maßnahmen im Sinne des Sonderkatastrophenschutzplanes „Strom- und Infrastrukturausfall" erarbeiten, um im Falle des Falles entsprechend reagieren zu können.

Umstellung Handy-Signatur auf ID Austria

Die Handy-Signatur wird durch die ID Austria ersetzt. Seit 5.12.2023 stellt die Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen daher keine Handy-Signatur mehr aus. Die neue ID-Austria erhalten Sie auf der Bezirkshauptmannschaft bzw. können Sie selber digital umstellen, wenn die Erstregistrierung bei einer Behörde war.

ID Austria – was ist das?
ID Austria ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, die eigene Identität gegenüber digitalen Anwendungen und Diensten nachzuweisen. Ihre ID Austria (elektronische Identität) ist somit Ihr Schlüssel zu sicheren digitalen Services.
ID Austria ist eine Weiterentwicklung der Handy-Signatur und Bürgerkarte. Sie kann im behördlichen Umfeld und in Zukunft auch darüber hinaus genutzt werden.

So kommen Sie zu Ihrer ID Austria
Österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger erhalten die ID Austria bei der Passbehörde sowie bei ermächtigten Gemeinden und Landespolizeidirektionen.

Wer in Zukunft einen österreichischen Reisepass/Personalausweis beantragt, wird automatisch eine ID Austria erhalten, sofern das nicht ausdrücklich abgelehnt wird.
Für Nutzerinnen und Nutzer der Handy-Signatur, deren Handy-Signatur behördlich registriert wurde (zB via Magistrat, FinanzOnline), ist ein Online-Umstieg auf ID Austria ohne nochmalige behördliche Identitätsfeststellung möglich. Sie können einfach per App „Digitales Amt“ auf ID Austria umsteigen.
Wenn Ihre Handy-Signatur nicht behördlich registriert wurde, ist ein Besuch bei der Behörde zur Identitätsfeststellung erforderlich.
Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft können ID Austria bei den Landespolizeidirektionen beantragen.

Weitere Informationen zu ID Austria finden Sie unter *https://www.oesterreich.gv.at/id-austria.html*.

Bitte beachten Sie:

Eine Ausstellung der ID-Austria auf der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen ist NICHT möglich!!!

GESUNDES ST. BERNHARD FRAUENHOFEN | Tut gut!

Wer kennt es nicht? Kekse, Punsch, Weihnachtsgans und dazu wenig Bewegung und Stress vor dem bevorstehenden Verwandtenbesuch. Die Weihnachtszeit hat uns bereits voll im Griff – mit allem was dazugehört. Wie wäre es jedoch, zumindest einen der Feiertage gesünder und bewusster zu genießen? Mit den „Tut gut!"-Tipps zur Weihnachtszeit legen wir das ideale Geschenk für Ihren Lebensstil unter den Christbaum.

Die „Tut gut!"-Tipps für die Weihnachtsfeiertage

Bewegung: Besuchen Sie die Heimat des Weihnachtsbaumes!
Durch den Aufenthalt im Wald wird unser Immunsystem gestärkt, der Stoffwechsel angekurbelt, Blutdruck und Puls werden ins Gleichgewicht gebracht und Stresshormone werden gesenkt. Und: Bewegung fördert natürlich auch den Stoffwechsel in der Zeit des guten Essens.

Mentale Gesundheit: Beziehungspflege
Alle Menschen haben das Bedürfnis nach Geborgenheit. Leider fehlt uns oft die Zeit, unsere Beziehungen auch zu pflegen. Stellen Sie sich daher folgende Fragen: Welche Menschen sind mir wichtig, mit wem möchten ich (mehr) Zeit verbringen? Nutzen Sie die Zeit, um wieder einmal einen gemütlichen Spieleabend, Bastelnachmittag oder einen Ausflug in die winterliche Natur zu machen!

Ernährung: Verwöhnen Sie sich mit genussvollen Mahlzeiten!
Zu viel Deftiges über die Weihnachtsfeiertage belastet den Stoffwechsel und macht müde. Leichte Mahlzeiten versorgen Sie mit vielen Nährstoffen und geben Ihnen Energie, die dann wiederum zu Bewegung an der frischen Luft motiviert. Vielseitige, bunte Salate, auch mit Wintergemüse, sind nun genau richtig. Und sie eignen sich sogar für die festliche Tafel, genauso wie unser „Tut gut!"-Rezepttipps.

Rote Rüben-Apfel-Carpaccio

Zutaten:
- 50 g gekochte Rote Rüben
- 1 reifer Apfel
- 1 Handvoll Rucola
- 100 g Schafkäse
- 2 EL Nüsse
- 1/2 Bio-Zitrone
- 1/2 Bio-Orange
- 1 TL Honig
- 2 EL Walnussöl
- Salz, Pfeffer

Zubereitung:
Zuerst den Apfel waschen und gemeinsam mit den Roten Rüben in dünne Scheiben schneiden. TIPP: Handschuhe beim Schneiden der Roten Rüben verwenden! Nun abwechselnd Rüben- und Apfelscheiben auf den Tellern kreisförmig anrichten. Rucola waschen, trockenschleudern und auf dem Carpaccio verteilen. Schafkäse darüber zerbröseln. Nüsse mit dem Messerrücken andrücken und ebenso auf dem Carpaccio verteilen. Orangen- und Zitronenschale fein abreiben und den Saft auspressen. Den Saft mit Honig, Öl und etwas Salz und Pfeffer zu einem Dressing vermengen und über dem Carpaccio verteilen.

Weihnachtlicher „Tut gut!“-Eintopf (4 Portionen)

- 400 g Gulaschfleisch-Rind
- 4 EL Rapsöl
- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 300 g Karotten
- 1 Stk. Sellerie
- 200 g Fisolen
- 1/2 Kohlkopf
- 150 g Lauch
- 1 Liter Suppe
- 300 g geschälte Erdäpfel
- 1 EL gehackte Petersilie
- 1 Prise Kümmel
- 1 Prise Thymian
- Muskat
- Salz und Pfeffer

Das Fleisch in ca. 2-3 cm große Würfel schneiden, Zwiebel in Streifen schneiden, Karotten, Sellerie, Fisolen und Erdäpfel in Würfel schneiden (1 Erdapfel beiseitelegen), Kohl und Lauch grobblättrig schneiden.
In erhitztem Öl das Fleisch anbraten. Zwiebel, zerdrückten Knoblauch und Gemüse, ohne die Erdäpfel, beigeben, mit garen lassen. Mit Suppe aufgießen und mit Kümmel, Muskat, Thymian, Salz und Pfeffer abschmecken. 1 Erdapfel fein reiben und untermengen. Die vorher gewürfelten Erdäpfel dazu geben und ca. 1 Stunde bei leichter Hitze kochen lassen. Mit gehackter Petersilie bestreuen und mit frischem Brot servieren.

Bratapfel mit Nussfülle (4 Portionen)

- 4 große Äpfel (empfehlenswert sind säuerliche Apfelsorten wie Boskoop oder Cox Orange)
- 2 EL Honig
- 50 g Walnusskerne
- 50 g Haselnüsse
- Zimt
- Rosinen
- evtl. etwas Nussmus

Für die Bratapfel-Füllung den Honig mit gehackten Wal-, Haselnüssen und Zimt vermengen (evtl. etwas Nussmus dazugeben). Die Äpfel waschen und die Kerne vorsichtig, am besten mit einem Apfelausstecher, herausholen. Werfen Sie den abgeschnittenen Apfel-Deckel nicht weg: geben Sie ihn kleingewürfelt mit zur Nussfüllung oder setzen Sie ihn nach dem Füllen auf den Bratapfel drauf. Etwas Wasser in eine Auflaufform geben, die ungeschälten, ausgehöhlten Äpfel hineinlegen und mit der Honig-Nuss-Mischung füllen. Rundherum Rosinen verteilen und bei 180 Grad ca. 30 Minuten zugedeckt backen, bis die Apfelschale Risse bekommt. Der Bratapfel kann nach Belieben mit heißer oder kalter Vanillesauce serviert werden!

Die „Tut gut!“-Ernährungstipps zur Adventszeit

GESUNDES ST. BERNHARD FRAUENHOFEN | Tut gut!

- Füllen Sie heuer in das Nikolaussackerl besondere Leckereien, wie zum Beispiel Trockenfrüchte und Nüsse. Dörrobst, wie zum Beispiel Apfelringe, lassen sich übrigens leicht gemeinsam mit den Kindern herstellen!
- Anis, Nelken, Muskat und Zimt sind typische Beispiele für Gewürze, die Winterklassiker wie Lebkuchen, Milchreis, Bratapfel oder Kompott bereichern. Sie versetzen uns nicht nur in weihnachtliche Stimmung, sondern haben auch gesundheitsfördernde Wirkung.
- Versuchen Sie beim Kekse backen weniger Zucker zu verwenden. In vielen Rezepten lässt sich bis ein Drittel der angegebenen Zuckermenge einsparen. Ohne Geschmackseinbußen! Keksteige lassen sich gut aufwerten, indem Sie Vollkornmehl dazu mischen.
- Ein warmes Frühstück aus Hafer garniert mit gerösteten Nüssen gibt Energie und sorgt für einen guten Start in den Tag
- In der kalten Jahreszeit empfinden wir Gerichte wie Suppen, Aufläufe und Eintöpfe als besonders angenehm. Hülsenfrüchte, Rollgerste, Knoblauch, Zwiebel, Ingwer, Kümmel kommen hier besonders schmackhaft zur Geltung.
- Verwenden Sie dazu regionales Wintergemüse wie Rote Rüben, Kohl, Pastinake, Kohlsprossen, Kraut, Kürbis, Lauch und Zwiebel. Die enthaltenen Inhaltsstoffe stärken unser Immunsystem.
- Die Festtage bilden kulinarisch den Höhepunkt in der Adventszeit. Der regionale Weihnachtskarpfen ist ein traditionelles Gericht und stellt eine köstliche Alternative zur klassischen Weihnachtsgans dar.

Genießen Sie weihnachtliche Köstlichkeiten und nehmen Sie sich Zeit dafür. Gönnen Sie ihrem Körper auf diese Weise entsprechende Entlastung. Trinken Sie Wasser, verzichten Sie auf Zwischenmahlzeiten und setzen Sie auf Bewegung an der frischen Luft, dann bleiben Sie auf keinen Extra-Kilos sitzen!

Guten Rutsch -

oder doch lieber einen besinnlichen Übergang?

Das neue Jahr wird traditionell mit großem Jubel empfangen, begleitet von Raketen und Feuerwerken. Leider enden jedoch viele Feiern mit Verletzungen, da einige Personen den Umgang mit Pyrotechnik unterschätzen. Auch Haustiere leiden unter dem Lärm und den Lichtblitzen.

Die letzte Nacht des Jahres kann genussvoll sein, sei es bei einem gemütlichen Fondue zu Hause, auf einem Silvesterpfad oder bei einer Party. Alle warten gespannt auf Mitternacht, wenn das neue Jahr mit Glockenschlägen, dem Donauwalzer und einem farbenfrohen Feuerwerk begrüßt wird. Doch leider trüben Unfälle mit Feuerwerkskörpern oft die gute Stimmung.

Raketen, die falsch abgefeuert werden, oder Böller, die in den Händen explodieren, führen zu zahlreichen Rettungseinsätzen. Von Gehörschäden über Verbrennungen bis hin zu schweren Verletzungen und sogar tödlichen Unfällen reicht die Bandbreite. Die Experten des NÖZSV geben daher folgende Ratschläge:

- Verwenden Sie nur Knaller und Raketen mit dem **CE-Prüfzeichen**. Illegale Pyrotechnik kann lebensgefährlich sein.

- Halten Sie ausreichend Abstand gemäß den Angaben in der Produktbeschreibung.

- Beachten Sie die Altersbeschränkungen für verschiedene Kategorien.

- Wählen Sie einen geeigneten Abschussort, am besten eine freie Fläche, fernab von Bäumen und Häusern. Verzichten Sie unbedingt auf das Abschießen vom Balkon oder der Terrasse. Die Verwendung von Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 ist im Ortsgebiet grundsätzlich ganzjährig verboten.

- Seien Sie geduldig mit Blindgängern. Warten Sie ab, bevor Sie versuchen, sie erneut zu zünden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren tierischen Begleitern eine sichere Silvesternacht und einen fröhlichen, dennoch ruhigen Start ins neue Jahr!

Auf Silvesterknallern/Feuerwerkskörpern ist die Kategorie, in die sie fallen, angegeben:

F1	Sehr geringe Gefahr, vernachlässigbarer Lärmpegel z.B. Wunderkerzen, Knallbonbons, Knallerbsen, Tischfeuerwerk etc.	**ab 12 Jahren**
F2	Sehr geringe Gefahr, vernachlässigbarer Lärmpegel z.B. Wunderkerzen, Knallbonbons, Knallerbsen	**ab 16 Jahren**
F3	Mittlere Gefahr, zur Verwendung in weiten, offenen Bereichen im Freien vorgesehen z.B. Knallkörper, Feuerräder etc.	**ab 18 Jahren** Sachkunde erforderlich
F4	Große Gefahr, nur zur Verwendung von Personen mit Fachkenntnis vorgesehen z.B. Feuerwerksbomben, Fächersonnen, Fontänen, Feuertöpfe etc.	**ab 18 Jahren** Fachkenntnis erforderlich

Tiere leiden besonders unter lautem Feuerwerk.

Trotz der farbenfrohen Pracht ist ein Feuerwerk für Tiere, insbesondere Haustiere, alles andere als angenehm. Hunde und Katzen reagieren oft ängstlich oder sogar panisch auf die lauten Geräusche. Hier einige Tipps, um es Ihren vierbeinigen Freunden leichter zu machen:

- Halten Sie Ihren Hund bereits in den Tagen vor Silvester an der Leine, da es schon früh zu lauten Knallgeräuschen kommen kann.

- Bringen Sie Ihr Haustier in der Silvesternacht ins Haus. Der Garten ist kein sicherer Ort angesichts von lauten Geräuschen und Blitzlichtern.

- Schließen Sie Türen und Fenster, und machen Sie Vorhänge oder Rollos zu, um zusätzlichen Stress durch Blitzlichter zu vermeiden.

- **Für Hundebesitzer:** Tun Sie so, als wäre alles normal. Trösten oder beruhigen Sie den Hund nicht, um ihm nicht das Signal zu geben, dass etwas nicht stimmt.

- **Für Katzenbesitzer:** Katzen ziehen es vor, sich zu verstecken. Schaffen Sie einen ruhigen Ort, an dem sich die Katze zurückziehen kann.

Niederösterreichischer Zivilschutzverband **www.noezsv.at**

2023 Lebensbäumchen

Erfreulicherweise gleich 8 Familien durfte Bürgermeisterin Gabi Kernstock zum Familiennachwuchs gratulieren. Dabei wurde den Familien nicht nur das gewünschte Lebensbäumchen für die Neugeborenen, sondern auch das beliebte Holzherz sowie eine bunte Stofftasche, welche die Kindergartenkinder für unsere jüngsten Gemeindebürger gebastelt haben, überreicht. Ein besonders großes Dankeschön geht hierbei an Altbürgermeister und Ehrenbürger Josef Gundinger, der wie jedes Jahr die Holzherzen händisch hergestellt und dann an Bürgermeisterin Gabi Kernstock zur Personalisierung übergeben hat.

Auch in diesem Jahr gab es eine gemeinsame Feier mit der persönlichen Übergabe der Lebensbäumchen im Dorfgemeinschaftshaus Groß Burgstall. Es war wie immer ein sehr schöner Vormittag, der von den Familien zum gegenseitigen Kennenlernen und Austauschen genutzt wurde.

Familie Brunner-Kopitschek *St. Bernhard*

GR Andrea Poppinger, Nina Kopitschek und Patrick Brunner mit Tochter Emma und Sohn Paul Brunner, gfGR Gerhard Surböck, Bürgermeisterin Gabi Kernstock

Familie Gundinger *Frauenhofen*

GR Andrea Poppinger, Petra und Michael Gundinger mit Sohn Finn Michael, Bürgermeisterin Gabi Kernstock

Familie Habenicht-Neuwirth *Gr. Burgstall*

GR Andrea Poppinger, Christina Habenicht-Neuwirth mit Sohn Thomas, OV GR Christof Habenicht, Gerald Neuwirth mit Sohn Andreas, Bürgermeisterin Gabi Kernstock

Familie Hager-Jungwirth *Frauenhofen*

GR Andrea Poppinger, Birgit Hager und Roman Jungwirth mit Sohn Tobias und Tochter Laura Hager, Bürgermeisterin Gabi Kernstock

Hinten: Daniel Maurer, Gerald Neuwirth mit Sohn Andreas, Michael Gundinger, gfGR Gerhard Surböck, GR Andrea Poppinger, Bürgermeisterin Gabi Kernstock, Patrick Brunner mit Sohn Paul, Roman Jungwirth mit Tochter Laura Hager, OV GR Christof Habenicht, Felix Werle, Thomas Mayr mit Tochter Sara, Leon Mayr, Sebastian Kernstock; Vorne: Karin Maurer mit Tochter Raphaela Magdalena, Christina Habenicht-Neuwirth mit Sohn Thomas, Petra Gundinger mit Sohn Finn Michael, Karin Steiner mit Sohn Simon, Nina Kopitschek mit Tochter Emma Brunner, Birgit Hager mit Sohn Tobias, Sabine Werle mit Sohn Henri, Maria Mayr mit Tochter Lucia Mayr, Lias Mayr

Familie Werle *Frauenhofen*

GR Andrea Poppinger, Sabine und Felix Werle mit Sohn Henri, Bürgermeisterin Gabi Kernstock

Familie Steiner *Frauenhofen*

GR Andrea Poppinger, Karin Steiner mit Sohn Simon, Bürgermeisterin Gabi Kernstock

Familie Maurer *St. Bernhard*

Andrea Poppinger, Daniel und Karin Maurer mit Tochter Raphaela Magdalena, gfGR Gerhard Surböck und Bürgermeisterin Gabi Kernstock

Familie Mayr *Frauenhofen*

GR Andrea Poppinger, Thomas und Maria Mayr mit Töchtern Lucia und Sara und Bürgermeisterin Gabi Kernstock

Pfingstsammlung 2023

Unter dem Motto „Losgelöst!“ von Sorgen, Ängsten sowie diversen familiären Problemlagen, soll durch die alljährlich stattfindende Pfingstsammlung Kindern aus sozial bedürftigen Familien aus dem Bezirk Horn ein unbekümmertes Ferien- bzw. Freizeiterlebnis ermöglicht werden.

Neben zahlreichen Sport- und Freizeitangeboten wie Tretbootfahren, Klettern, Schwimmen, Beachvolleyball und Kinderkochkurs steht bei diesen Feriencamps der Spass und das „Kind sein“ im Vordergrund.

Mit dem Sammelergebnis werden auch sozial bedürftige Familien bei der Finanzierung von Sport- und Projektwochen ihrer Kinder im Rahmen des Schulunterrichtes unterstützt. Damit zukünftig mehr Kindern und Jugendlichen ein unvergesslicher und sorgenfreier Ferienaufenthalt ermöglicht werden kann, wird verstärkt die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Schulen des Bezirkes angestrebt.

Scheckübergabe im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz im Kunsthaus Horn: (v.l.n.r.): Herbert Andre (Bereichsleiter Jugend und Soziales (BH Horn), Vbgm. Josef Brandner, Bgm. Mag. Gabriele Kernstock, BH Mag. Stefan Grusch

Ein herzlicher Dank gilt bezüglich des heurigen Sammelergebnisses den 20 Gemeinden und ihren Helferinnen und Helfern, die in Summe ein Sammelergebnis in Höhe von € 10.916,92 erzielt haben.

Die Pfingstsammlung wird auch von etlichen Wirtschaftsbetrieben und Schulen des Bezirkes durch sehr namhafte Spenden – insgesamt € 5.875,03 - unterstützt. Auch bei diesen Spendern wollen wir uns ganz herzlich bedanken.

Gehsteigreinigung

Auch in diesem Jahr wollen wir wiederum auf die den Liegenschaftseigentümern zukommende Pflicht zur Reinigung und Streuung der Gehsteige hinweisen.

§ 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 sieht vor:
Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten sind verpflichtet, die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 Metern vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft von Schnee und Verunreinigungen zu säubern, sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen (wobei Asche kein geeignetes Streumaterial darstellt).

Diese Verpflichtung besteht für den Zeitraum von 6:00 bis 22:00 Uhr eines jeden Tages, also auch an Sonn- und Feiertagen!
Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Ebenso haben die Liegenschaftseigentümer darauf zu achten

- die Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude zu entfernen
- die gefährdeten Stellen abzuschranken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen
- dass der Wasserabfluss von der Straße nicht behindert wird und Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt werden
- liegengebliebenen Riesel bzw. Schnee mit Riesel nicht in den Bach zu befördern.

Schneeräumung durch die Gemeinde

Um den Winterdienst zu erleichtern, bitten wir um Folgendes:

- Entfernen Sie von Privatgrund auf öffentlichen Grund überhängende Äste
- Unterlassen Sie die Verlagerung des bereits geräumten Schnees von Privatgrundstücken zurück auf öffentlichen Grund (Straße etc.)
- Haben Sie Verständnis, dass nicht allerorts gleichzeitig die Räumung begonnen werden kann.

Danke für Ihr Verständnis!

Der ID.7 Pro fährt bis zu 620 Kilometer mit nur einer Ladung.
Nur jetzt: Assistenz- und Komfortpaket im Wert von € 2.966,- kostenlos [1].

[1] Alle Preise sind unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Richtpreise inkl. NoVA u. MwSt. Befristete Aktion bis 14.02.2024. (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Stromverbrauch: 14,1 – 19,2 kWh/100 km. CO_2-Emission: 0 g/km. Symbolbild. Stand 11/2023.

Autohaus Waldviertel GmbH

Im Gewerbepark 2-4
3580 Horn
Telefon +43 2982 3955-0
www.autohaus-waldviertel.at

Störche aufgestellt

Unser Feuerwehrkommandant Stellvertreter Matthias Ederer und seine Lebensgefährtin Nina Schuecker bekamen am 23. September 2023 ihre Zwillinge, Lara und Mila. Aus diesem Grund stellte das Kommando der FF-Poigen einen Storch vor ihrem Haus in Harth auf.

Auch unser Feuerwehrmitglied Christian Surböck und seine Lebensgefährtin Birgit Trümel bekamen am 1. November 2023 ihre kleine Tochter Valentina.
Daher wurde auch vor dem Haus der Familie Surböck / Trümel in Poigen ein Storch vom Kommando der FF-Poigen aufgestellt.

© Text und Foto: Bernhard Palt

Neue Wasserleitung zum Pfarrhof in Strögen

Ende Juli 2023 begannen die Arbeiten zum Wasserleitungsbau beim Pfarrhof in Strögen durch den Dorferneuerungsverein Frauenhofen-Strögen mit Unterstützung der Bauhofmitarbeiter Günther Doni und Mario Kraft.
Das Projekt wurde in 174 Arbeitsstunden Anfang Oktober 2023 fertiggestellt.
Es wurde eine Künette aufgegraben in welcher 240 Laufmeter Wasserleitung in 1,3 m Tiefe in Kabelsand eingebettet und verlegt wurden.
Die Verpflegung der fleißigen Helfer erfolgte durch den Dorferneuerungsverein Frauenhofen-Strögen und Bürgermeisterin Gabi Kernstock.

Trinkwasseruntersuchung in St. Bernhard-Frauenhofen

Die Ergebnisse von St. Bernhard-Frauenhofen im Detail:		Indikatorwerte bzw. Parameterwerte
Gesamthärte in °dH	18,3	
Carbonathärte	13,1	
Calcium in mg/l	89,2	400
Magnesium in mg/l	25,5	150
Natrium in mg/l	18,0	200
Kalium in mg/l	3,02	50
Eisen in mg/l	<0,01	0,2
Mangan in mg/l	<0,005	0,05
Ammonium in mg/l	<0,01	0,5
Nitrat in mg/l	2,1	50
Nitrit in mg/l	<0,01	0,1
Hydrogencarbonat in mg/l	282	keine Angabe
Chlorid in mg/l	23,9	200
Sulfat in mg/l	79,4	250
pH-Wert	7,7	6,5-9,5

Bei der am 14.11.2023 durchgeführten Trinkwasseruntersuchung wurde festgestellt, dass alle chemischen Werte unter den Parameterwerten liegen.
Aufgrund der Befunde entspricht das aufbereitete Abgabemischwasser der Wasserversorgungsanlage St. Bernhard-Frauenhofen den Anforderungen der Trinkwasserverordnung und ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.
Die mikrobiologische Untersuchung zeigt, dass keine Kolonie bildenden Einheiten, coliforme Keime, Escherichia coli, Enterokokken vorhanden sind.

Wasserdruck in der Ortswasserleitung

Bei der öffentlichen Wasserversorgung kann es durch den Einsatz von Drucksteigerungsanlagen in der Ortswasserleitung gelegentlich zu Druckschwankungen kommen.

Ein höherer Wasserdruck verursacht ein Öffnen von Überdruckventilen bei Warmwasserspeichern etc., Geräusche in den Leitungen, Spritzer beim Aufdrehen der Wasserhähne, höheren Verschleiß von Sanitäranlagen und Haushaltsgeräten oder auch mögliche Schäden am Hauswasserleitungssystem und an Haushaltsgeräten.
Durch den Einsatz eines Druckminderers in der Hauswasserinstallation lässt sich der Druck auf einen gewünschten Maximalwert einstellen und es können dadurch oben angeführte Schäden infolge zu hohen Wasserdrucks verhindert werden.
Als Eigenschutz wird daher jedem Bürger empfohlen, einen Druckminderer direkt nach dem Wasserzähler einbauen zu lassen, da Druckschwankungen in der Wasserversorgung unvermeidbar sind.

HAUSTECHNIK
ÖLKNECHT GmbH
Haustechnik hat einen Namen
Tel.: 02982 / 35253
Fax: 02982 / 20512
E-mail: office@oelknecht.at
www.oelknecht.at
Haustechnik Ölknecht GmbH
Honorius-Burger-Straße 6
3580 Horn
Gas I Wasser I Heizung I Solar I Wärmepumpen

ÖGK Gesundheitsbarometer

Dank Teamwork bestens versorgt: Die ÖGK schafft PVE in ganz Österreich

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) sichert gemeinsam mit ihren Vertragspartnerinnen und -partnern sowie ihren Gesundheitseinrichtungen die medizinische Versorgung im niedergelassenen Bereich. Laufend eröffnen neue Primärversorgungseinheiten (PVE), in denen von Allgemeinmedizin bis Ergotherapie ein breites Angebot für Versicherte zur Verfügung steht.

50

Primärversorgungseinheiten

gibt es seit Oktober in Österreich. Davon sind **48 PVE für Allgemeinmedizin und zwei für Kinder- und Jugendheilkunde.** In einer PVE arbeiten mehrere **Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner sowie verschiedene Gesundheits- und Sozialberufe** eng zusammen und ermöglichen so eine durchgängige, abgestimmte und umfassende Patientenbetreuung. PVE können auch als Netzwerk mit mehreren Standorten organisiert sein.

5

kindermedizinische Einrichtungen

betreibt die ÖGK für eine **umfassende medizinische Primärversorgung von Kindern und Jugendlichen.** Davon sind zwei PVE und drei Kinder-Gesundheitszentren. Mit **Jänner 2024 nehmen vier weitere** den Betrieb auf, eine in Linz und drei in Wien.

40-60

Stunden pro Woche

stehen PVE für Patientinnen und Patienten offen. Einige PVE sind auch samstags, sonntags und feiertags geöffnet.

Rund 20

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

haben **die meisten PVE, manche sogar bis zu 50.** Den größten Teil der Teams machen Ärztinnen und Ärzte sowie Diplomiertes Gesundheitspersonal aus.

10

Berufsgruppen

sind in PVE in ganz Österreich tätig. In den Teams sind **je nach regionalem Bedarf** neben Allgemeinmedizin, Diplomiertem Gesundheitspersonal und Ordinationsassistenz **auch folgende Berufsgruppen vertreten:** Physiotherapie, Psychotherapie bzw. Klinische Psychologie, Logopädie, Ergotherapie, Diätologie, Sozialarbeit und eine Hebamme.

Quellen: ÖGK (Stand: 01.10.2023)

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) bietet mit dem ÖGK Gesundheitsbarometer wissenswerte Daten und Fakten rund um das österreichische Gesundheitswesen. Nähere Informationen über die ÖGK finden Sie hier: **www.gesundheitskasse.at**

Presseaussendung

Österreichische Gesundheitskasse

Ob Verwaltung, Zahntechnik oder IT: **Österreichische Gesundheitskasse sucht 82 neue Lehrlinge**

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) ist eine der größten Sozialversicherungen Europas – und mit rund 12.000 Mitarbeitenden eine bedeutende heimische Arbeitgeberin. Für Herbst 2024 werden österreichweit 82 Lehrlinge aufgenommen. Die Bandbreite der Lehrberufe ist groß.

Als bundesweites Unternehmen mit über 20.000 Vertragspartnerinnen und Vertragspartnern, 141 Kundenservicestellen und 89 Gesundheitseinrichtungen bietet die ÖGK attraktive Ausbildungsstellen im sozialen Bereich und vielen weiteren Berufen. Zu den Pluspunkten zählen abwechslungsreiche Tätigkeiten, flexible Arbeitszeiten, gutes Einkommen und zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Auch die Integration in den Betrieb und die Vernetzung untereinander ist ein zentraler Bestandteil der Lehrzeit.

Für den Herbst 2024 werden Bewerberinnen und Bewerber für folgende Lehrstellen gesucht:

- Bürokauffrau bzw. Bürokaufmann
- Elektrotechnik
- IT-Systemtechnik
- Köchin bzw. Koch
- Verwaltungsassistenz
- Zahnärztliche Fachassistenz
- Zahntechnik

Die Jugendlichen werden während der gesamten Lehrzeit von einem kompetenten Team betreut. In der ÖGK werden seit Jahrzehnten junge Menschen erfolgreich in den unterschiedlichsten Lehrberufen ausgebildet und in ihrer Karriere unterstützt. Derzeit sind 175 Lehrlinge an den verschiedenen Standorten in Österreich tätig.

Neben der klassischen Ausbildung – der Arbeit im Unternehmen und dem theoretischen Unterricht in der Berufsschule – werden vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Dazu zählen beispielsweise die Lehre mit Matura, Workshops, Seminare oder Austauschprogramme. Für herausragende Leistungen gibt es Boni.

Aussagekräftige Bewerbungen können ab sofort an bewerbungen-lehrlinge@oegk.at gesendet werden. Die Lehrzeit startet im September 2024.

Informationen gibt es auch unter www.gesundheitskasse.at/karriere bzw. auf den Social-Media-Kanälen der Österreichischen Gesundheitskasse.

Rückfragehinweis:
Österreichische Gesundheitskasse
Mag.ª Marie-Theres Egyed
presse@oegk.at
www.gesundheitskasse.at

1

Veranstaltungskalender

15.12.2023	Gelber Sack/Gelbe Tonne-Sammlung
15.12.2023	Blutspenden in Weitersfeld, FF-Haus, 15.00-20.00 Uhr
16.12.2023	Punschstand der Jugend St. Bernhard
16.12.2023	Advent in der Kellergasse
19.12.2023	Seniorenkaffee in Strögen, 14.00 Uhr, DG-Haus
19.12.2023	Stammtisch für pflegende Angehörige 18.30 Uhr, Beratungszentrum Club Aktiv, 3580 Horn, Bahnstraße 5 (telefonische Anmeldung unter 0676/838 446 09 erforderlich!)
20.12.2023	Seniorenkaffee in Frauenhofen, 14.00 Uhr, FF-Haus
22.12.2023	Glühweinstand der FF Frauenhofen
23.12.2023	Punschstand der Jugend Poigen-Grünberg
24.12.2023	ab 13 Uhr „Weihnachtskindergarten“ der Jugenden der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen, im Pfarrhof Strögen 15 Uhr Kindermette mit Krippenspiel, Pfarrkirche Strögen
30.12.2023	Punschstand des USV St. Bernhard-Frauenhofen, ab 17.00 Uhr, Sportplatz St. Bernhard
05.01.2024	Restmüll-Sammlung
06.01.2024	Glühweinstand der FF St. Bernhard, ab 16.00 Uhr, FF-Haus
08.01.2024	Biomüll-Sammlung
08.01.2024	Seniorenkaffee in St. Bernhard, 14.30 Uhr, DG-Haus
08.01.2024	Bausprechtag von 16.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindeamt
09.01.2024	Seniorenkaffee in Groß Burgstall, 14.00 Uhr, DG-Haus
10.01.2024	Seniorenkaffe in Frauenhofen, 14.00 Uhr, FF-Haus
11.01.2024	Papiermüll-Sammlung
12.01.2024	Gelber Sack/Gelbe Tonne-Sammlung
13.01.2024	Problemstoff-, Textil- und Schuhsammlung von 08.00-10.00 Uhr am Bauhof
15.01.2024	Christbaumsammlung (ab 07.00 Uhr)
16.01.2024	Seniorenkaffee in Strögen, 14.00 Uhr, DG-Haus
23.01.2024	Stammtisch für pflegende Angehörige 18.00 Uhr, Beratungszentrum Club Aktiv, 3580 Horn, Bahnstraße 5 (telefonische Anmeldung unter 0676/838 446 09 erforderlich!)
31.01.2024	REDAKTIONSSCHLUSS DER GEMEINDENACHRICHTEN
02.02.2024	Restmüll-Sammlung
05.02.2024	Biomüll-Sammlung
05.02.2024	Seniorenkaffee in St. Bernhard, 14.30 Uhr, DG-Haus
06.02.2024	Seniorenkaffee in Groß Burgstall, 14.00 Uhr, DG-Haus
07.02.2024	Seniorenkaffee in Frauenhofen, 14.00 Uhr, FF-Haus
09.02.2024	Gelber Sack/Gelbe Tonne-Sammlung
10.02.2024	Problemstoff-, Textil- und Schuhsammlung von 08.00-10.00 Uhr am Bauhof
12.02.2024	Bausprechtag von 16.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindeamt
20.02.2024	Seniorenkaffee in Strögen, 14.00 Uhr, DG-Haus
20.02.2024	Stammtisch für pflegende Angehörige 18.00 Uhr, Beratungszentrum Club Aktiv, 3580 Horn, Bahnstraße 5 (telefonische Anmeldung unter 0676/838 446 09 erforderlich!)

Christbaumsammlung am 15. Jänner 2024

Die Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen wird zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Christbaumentsorgung eine Sammlung und Abfuhr durchführen.

Es wird gebeten, Christbäume, die bei dieser Sammlung mitgenommen werden sollen, frei von Lametta und dergleichen am

Montag, den 15. Jänner 2024, ab 07:00 Uhr

auf der Liegenschaft zur Abholung bereit zu stellen.

Freiwillige Feuerwehr St. Bernhard

Einladung zum

GLÜHWEINSTAND

am Samstag, dem

06. Jänner 2024

ab 16:00 Uhr beim Feuerwehrhaus

Der Reinerlös dient zur Erhaltung der Einsatzgeräte.

Auf Ihren geschätzten Besuch freut sich die FF St. Bernhard

Veranstalter: FF St. Bernhard
Kommandant OBI Markus Polt
Tel: 0664/5536936

Grafik: Freepik

Christbäume müssen vor dem Abholen von Schmuck und Lametta „befreit“ werden!

Schuleinschreibung

Die Schuleinschreibung für das Schuljahr 2024/25 findet am Dienstag, 9. Jänner 2024 ab 14 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten die betroffenen Eltern im Dezember.

DAMENTURNEN – Fit und Gesund

mit Jutta Gröschel!

Auch heuer findet jeden Dienstag **um 19:00 Uhr** das beliebte Turnen der sportbegeisterten und gesundheitsbewussten Damen aller Altersgruppen unserer Gemeinde statt!

Einstieg noch möglich!

Wo: im Turnsaal der VS Frauenhofen
Telefonisch erreichbar unter: 0650/79 84 015

Jutta Gröschel bietet **24** variantenreiche Trainingseinheiten mit Bauch-Bein-Po-Gymnastik, Wirbelsäulentraining, Pilates, Jazzdance und Yogaelementen!

Preis: € 65,- für 24 Einheiten
+ € 15,- Mitgliedsbeitrag USV- St. Bernhard-Frauenhofen

Turnen im Sitzen

Turnen im Sitzen mit Maria Doppler im Dorfgemeinschaftshaus Groß Burgstall ab Montag, 15. Jänner 2024 von 09.00 bis 10.00 Uhr. Gefördert durch die Gesunde Gemeinde kosten 10 Einheiten € 55,--. Anmeldung bei Maria Doppler (0660/616 63 42) oder Annemarie Roßnagl (0664/42517599).

GESUNDES ST. BERNHARD FRAUENHOFEN | Tut gut!

FRAUEN BERATUNG Waldviertel

Kostenlose Psychosoziale und juristische Beratung für Frauen in allen Lebenslagen: Jeden Dienstag 14-16 Uhr vor Ort oder telefonisch nach Terminvereinbarung. Terminvereinbarungunter: 02822 / 52271

Frauenbüro bei Fragen rund um Arbeit, Weiterbildung & Jobsuche: Jeden Dienstag 8-12 Uhr. Ohne vorherige Terminvereinbarung. Kontakt: 0664 / 5056116

Standort Horn • Adolf-Fischergasse 1/5
3580 Horn • www.fbwv.at

Powersnack Apfel – Tag des Apfels 2023

Der Tag des Apfels wird in Österreich seit 1973 traditionell immer am zweiten Freitag im November gefeiert. Unglaubliche 30.000 Apfelsorten sorgen weltweit für einen vitaminreichen Pausensnack. Auch österreichische Obstliebhaber haben die Qual der Wahl und können aus etwa 2.000 unterschiedlichen Sorten wählen.

Ganze 19 Kilogramm verspeisen Herr und Frau Österreicher pro Jahr. Damit ist der Apfel die wichtigste und beliebteste Obstart in Österreich und das zu Recht! Äpfel sind vielseitiger Energiespender und eine ideale fett- und cholesterinfreie Jause und enthalten wertvolle Vitamine und Mineralstoffe. Mit dem niedrigen Kaloriengehalt sind Äpfel ausgezeichnete Schlankmacher. Ihr Fruchtzucker gelangt direkt über das Blut in die Muskeln und wird dort sofort in Energie umgewandelt. Schon ein Apfel am Tag versorgt den Körper mit einem Viertel des täglichen Vitamin C-Bedarfs. Gerade für Zwischendurch, etwa wenn man mit dem Auto unterwegs ist, gilt der Apfel als ein idealer Snack.

Dessen ist man sich in der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen schon lange bewusst. Dank der Unterstützung und des Engagements der Eltern und Elternvereine hat die gesunde Jause in Kindergarten und Volksschule bereits seit vielen Jahren einen besonders hohen Stellenwert. Unter dem Motto »An apple a day keeps the doctor away« verteilten Bürgermeisterin Gabi Kernstock, Volksschul- und Kindergartenreferentin GR Andrea Poppinger und GR Elli Gschöpf (Leiterin Arbeitskreis Gesunde Gemeinde) am Tag des Apfels sowohl im Kindergarten als auch der Volksschule frische, knackige, regionale Äpfel.

Doch nicht nur für die Jüngsten ist ein Apfel der optimale Energie- und Vitaminspender, daher gab es auch für alle Mitarbeiter, sowie alle Besucher des Gemeindeamtes einen vitaminreichen Gruß.

1. Reihe: Bürgermeisterin Gabi Kernstock, Mia Fürböck, Emil Hofbauer, Hannah Burger, Jonas Breiner und VOL Sandra Widhalm; 2. Reihe: Tobias Vyhnalek, Leon Hofmann, VOL Julia Harringer und VOL Martina Rameder; 3. Reihe: GR Eleonore Gschöpf, Volksschuldirektorin Sigrid Rauscher, GR Andrea Poppinger und Nachmittagsbetreuerin Dagmar Obermeyer (v. l.)

1. Reihe: Bürgermeisterin Gabi Kernstock, Mia Bauer, Matteo und Hannah Winkelmüller und Marie Gabler;
2. Reihe: Theo Toschner, GR Eleonore Gschöpf, GR Andrea Poppinger, Betreuerin Irene Löffler, Kindergartenleiterin Bettina Hammer und Kindergartenpädagogin Marie-Therese Mader (v. l.)

Bürgemeisterin Gabi Kernstock, Stützkraft Alies Köberl und Kindergartenreferentin GR Andrea Poppinger (v. l.)

Neuzugang im Kindergarten Frauenhofen

Mit 20. November hat Alies Köberl aus Groß Burgstall im Kindergarten Frauenhofen als Stützkraft im Ausmaß von 25 Wochenstunden begonnen.

Alies Köberl hat den Kindergarten Frauenhofen bereits im Rahmen eines Ferialpraktikums kennengelernt und kennt die Gegebenheiten bestens. In der Zeit des Praktikums konnte sie wertvolle Einblicke in die Arbeit als Kinderbetreuerin und Erfahrungen in diesem Bereich sammeln.
Im August 2023 hat sie ein Praktikum im Kindergarten Irnfritz Bahnhof absolviert und war seitdem in Irnfritz als Stützkraft tätig.
In ihrer Freizeit ist Alies als Trainerin im Verein „Union Sportakrobatik Horn“ tätig.
Wir wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!
Aufgrund der Kindergartenoffensive des Landes Niederösterreich können ab September 2024 bereits Kinder mit 2 Jahren im Kindergarten beginnen. Damit wird mehr Personal im Kindergarten benötigt.

Erlebnis-Sport-Woche 2024

Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder die beliebte Erlebnis-Sport-Woche von XundinsLeben anbieten. Die Erlebnis-Sport-Woche im Jahr 2024 finden daher – genügend Anmeldungen vorausgesetzt – im Zeitraum von 29. Juli bis 2. August 2024 statt.

„Bewegung macht nicht nur fit, sondern auch schlau!“

Bewegung heißt das Zauberwort, mit dem die Balance zwischen Belastung und Belastbarkeit gehalten werden kann.

Internationale und nationale Empfehlungen für Bewegung von Kindern und Jugendlichen gehen von mindestens 60 Minuten Bewegung pro Tag mit zumindest mittlerer Intensität aus. Dazu sollten an mindestens drei Tagen der Woche muskelkräftigende und knochenstärkende Bewegungsformen und Aktivitäten durchgeführt werden, die die Koordination verbessern und die Beweglichkeit erhalten. Falls sitzende Tätigkeiten länger als 60 Minuten dauern, werden zwischendurch kurze Bewegungseinheiten empfohlen.

- Lassen Sie Ihre Kinder und Jugendliche viele verschiedene Sportarten ausprobieren. Bei der Wahl der „richtigen“ Sportart steht der Spaß an oberster Stelle.
- Gerade im Kindesalter ist es wichtig den natürlichen Bewegungsdrang zu nutzen und zuzulassen.
- Über den Tag verteilte kleinere Bewegungspausen helfen bei kleinen Konzentrationstiefs.
- Achten Sie auf die Zeichen Ihres Kindes. Nach 20 Minuten ist meist Schluss mit ruhig sitzen und der Konzentration. Jetzt wäre es an der Zeit für eine kleine Bewegungspause. Das kann die auspowernde Runde ums Haus sein oder Koordinationsübungen wie blind auf einem Bein stehen, Jonglieren oder kleine Spiele wie beispielsweise ein Fadenspiel, wie man es von früher kennt.
- Wichtige Basis ist die Vorbildwirkung von uns Eltern und Erwachsenen. Wenn wir uns bewegen, machen unsere Sprösslinge gerne mit!

Verabschiedung im Kindergarten

Nach 18 Dienstjahren im Kindergarten Frauenhofen beendete Gerlinde Jungwirth im November 2023 ihre Tätigkeit bei der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen. Sie begann ihre Laufbahn bei der Gemeinde am 05.09.2005 als Kindergartenhelferin und Reinigungskraft im Kindergarten bis sie ab 01.09.2008 nach Absolvierung der entsprechenden Ausbildung als Kinderbetreuerin arbeitete. Außerdem versah sie ab September 2018 Dienst in der Frühbetreuung der Volksschule in Frauenhofen.
Bis zuletzt war sie im Kindergarten als Kinderbetreuerin in der Gruppe 1 sowie als Frühbetreuung in der Volksschule tätig und sowohl bei den Kolleginnen als auch bei den Kindern sehr beliebt.
Die freie Zeit in der Pension möchte sie nützen, um Zeit mit der Familie zu verbringen und Reisen mit ihrem Mann zu unternehmen.
Bürgermeisterin Gabi Kernstock verabschiedete sich im Namen der Gemeinde bei Frau Jungwirth und dankte ihr für ihren Einsatz, ihre Zuverlässigkeit und die stets gute Zusammenarbeit.
Die Nachfolgerin von Frau Jungwirth in Gruppe 1 als Kinderbetreuerin ist Anita Palt, die bereits seit Jahren im Kindergarten beschäftigt ist. Die bisherigen Aufgaben von Frau Palt übernimmt Frau Petra Schröder, die wir bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten vorgestellt haben.

Bürgermeisterin Gabi Kernstock, Vizebürgermeister Josef Brandner, Kindergartenreferentin GR Andrea Poppinger, Gabi Gschwandtner, Gerlinde Jungwirth, Melanie Schober und AL Petra Kases (v. l.)

Nikolausbesuch im Kindergarten

Der Nikolaus besuchte uns am 6. Dezember 2023 im Kindergarten. Das Leben des Hl. Nikolaus wurde den Kindern in den Tagen zuvor durch Erzählungen, Bilderbücher, Singspiele und Sprüche nähergebracht.

Die Freude war sehr groß, als der Nikolaus das Haus betreten hat. Jede Gruppe feierte gemeinsam mit dem Nikolaus ein kleines Fest – es wurde gesungen, erzählt … Anschließend hat der Nikolaus für jedes Kind ein gefülltes Säckchen mit traditionellen Leckereien mitgebracht. Des Weiteren gab es in jeder Gruppe eine besondere Jause. Pizzen, Waffeln und Nikolausstiefel wurden von den Kindern zubereitet und genossen.

Ein herzliches Dankeschön an:

- Herrn Reinhard Wiesi, der die Kinder als Nikolaus besuchte.
- Pater Clemens, der den Nikolaus begleitete.
- den Elternbeirat für die Finanzierung des Inhalts der Nikolaussäckchen.

Zauberhafte Lesenacht in der Volksschule

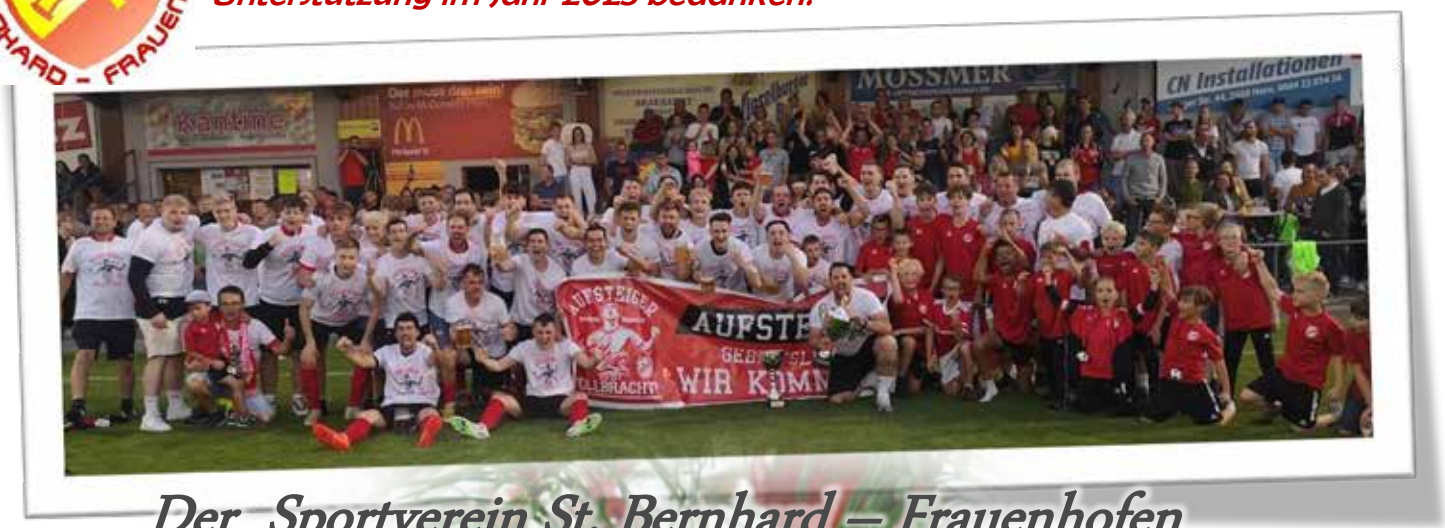
Am 7. November erreichte die Kinder der 4. Schulstufe ein Brief von Albus Dumbeldore. Er lud sie zur Harry Potter Lesenacht am 14. November in die Volksschule ein.

In dieser Nacht tauchten die Kinder in die Welt von Harry Potter ein. Sie durften Zaubertränke brauen, Zauberstäbe basteln, Erinnerungsfotos machen, Zauberkekse backen, den eigenen Patronus herausfinden und knifflige Rätsel lösen, bei welchen sie sogar bei Mr. Potter persönlich anrufen mussten. Neben dem gemeinsamen Spielen der mitgebrachten Brettspiele und dem Lesen im eigenen Buch durfte natürlich auch eine Runde Quidditch nicht fehlen.
Nach der mehr oder weniger erholsamen Nacht, erwartete die Kinder ein zauberhaftes Frühstück, bei welchem sie von den Eltern unter anderem mit essbaren Zauberstäben, Hüten und Butterbier verköstigt wurden.
Es war eine wunderschöne Lesenacht, die alle Beteiligten in guter Erinnerung behalten werden.

Auch heuer war der heilige Nikolaus zu Besuch in der Volksschule

Die Kinder hatten mit ihren Lehrerinnen Gedichte und Lieder vorbereitet, die dem Hl. Nikolaus dargeboten wurden. Der Nikolaus las eine Geschichte vor und überreichte jedem Kind ein kleines Geschenk.
Der weise Mann wurde bereits heuer von den Schülern und Schülerinnen zum Wiederkommen im nächsten Schuljahr eingeladen!

Wir möchten uns bei allen Gönnern und Sponsoren, der Gemeinde, den zahlreichen freiwilligen Helfern und natürlich auch bei allen Fans des USV St. Bernhard-Frauenhofen recht herzlich für die großartige Unterstützung im Jahr 2023 bedanken!



Der Sportverein St. Bernhard – Frauenhofen wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2024!

Zweitägiger Skiausflug nach HINTERSTODER

Termin: Samstag 27. bis Sonntag 28. Jänner 2024

Kosten:	Erwachsene	ca. €195
	Jugendliche	ca. €178
	Kinder (bis 15 Jahre)	ca. €143
	Anzahlung: €50	

Diese Kosten beinhalten die Busfahrt, einen 2 Tages-Skipass und die Übernachtung im Jutel Hinterstoder (Jugendherberge) mit Frühstück

www.jutel.at

Abfahrt: Samstag 27. Jänner um 04:15 Gemeindeamt St. Bernhard
Weitere Einstiegsmöglichkeiten werden bekanntgegeben.

Rückkehr: Sonntagabend (ca. 21:00)

Anmeldung und Anzahlung bei Thomas Anglmayer 0664 6147504

WKNÖ-Aktion: Lkw der Silberbauer Transporte bei der VS Frauenhofen

Die Aktion des NÖ Güterbeförderungsgewerbes hat im Herbst 2023 neuerlich Fahrt aufgenommen, um den Kindern Wissenswertes zum Lkw und besonders auch das Thema Sicherheit im Straßenverkehr näher zu bringen. Heuer neu ist eine Urkunde, die die teilnehmende Schule als „besonders um die Verkehrssicherheit der SchülerInnen bemühte Einrichtung" auszeichnet.

Dass der Lkw unerlässlich ist, davon geht jeder aus. Warum das aber so ist, wissen Kinder aber eher selten. Wie etwa, dass neun von zehn Lebensmitteln mit dem Lkw gebracht werden, oder dass besonders die Lkw mittlerweile äußerst strengen Emissions-Standards genügen. Gemeinsam mit einem Unternehmen der Region wird dieses Wissen niederösterreichischen Schülerinnen und Schülern in speziellen Workshops nähergebracht. Im Zentrum steht der Schwerpunkt „Sicherheit im Straßenverkehr".

Theorie und Praxis mit Silberbauer Transporte

So besuchte auch der Lkw der Ing. Roland Silberbauer Transporte & Erdbau Firma aus Pernegg die Volksschule in Frauenhofen.
In je einem Workshop erarbeiteten die Kinder der 4. Klasse in Frauenhofen am 20. Oktober gemeinsam mit Martina Silberbauer aus der Region und Workshop-Leiterin Elke Winkler auf spielerische Art alles Wissenswerte zum Thema Lkw – besonderer Schwerpunkt dabei ist immer die Sicherheit im Straßenverkehr. Zu diesem Thema unterstützte auch die Polizei durch Inspektor Rene Litschauer und Inspektor Florian Zwinz in Frauenhofen.

Der Anhalteweg des Lkw, der Schutzweg, der Sicherheitsabstand sowie der tote Winkel oder das „Ausscheren" in Kurven werden dabei anschaulich direkt am Objekt demonstriert – mit Bodenkennzeichnungen, „Verkehrshütchen" und durch die Überprüfung der Sichtverhältnisse aus dem Führerhaus durch die Kinder selbst. Selbst am Steuer eines Lkw zu sitzen ist für die Kinder üblicherweise das Highlight der Veranstaltung, auch wenn es eigentlich mit einem Lernauftrag verbunden ist.

„Neben der Tatsache, dass wir unseren Lebensstandard ohne Transportwirtschaft so nicht leben könnten, ist uns die Sicherheit im Straßenverkehr – ganz besonders für Kinder und Jugendliche – ein äußerst wichtiges Anliegen," erklärt Markus Fischer, Fachgruppenobmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Urkunde: „Um Verkehrssicherheit besonders bemühte Schule"

Zum Abschluss überreichten Workshop-Leiterin Elke Winkler der jeweiligen Klasse eine Urkunde, die die Schule als „besonders um die Verkehrssicherheit der SchülerInnen bemühte Einrichtung" auszeichnet.

Eckdaten

Gestartet wurde die Aktion bereits 2016 von der Fachgruppe „Güterbeförderungsgewerbe" der Wirtschaftskammer NÖ. Wurden vorerst ausschließlich Volksschulen besucht, zählen seit Mai 2019 auch die Mittelschulen zu den Anfahrtszielen der Aktion.
Bis jetzt erreichte die Aktion insgesamt fast 9.000 Schülerinnen und Schüler (Volksschulen und Mittelschulen gemeinsam).

Malen mit der Künstlerin Gabriele Sipöz DaSilver

Auch in diesem Schuljahr dürfen unsere Schüler und Schülerinnen wieder mit der Künstlerin Gabriele Sipöz DaSilver aus Zwettl malen.
Mit Kreide wird zuerst das selbstgewählte Motiv auf dem Zeichenblatt vorgezeichnet und danach mit Acrylfarben ausgestaltet.
Die Kids lernen dabei, dass das Malen an der Staffelei anders ist als das Arbeiten auf dem Tisch mit einem waagrecht liegenden Zeichenblatt. Die Künstlerin erklärt den Kindern auch welche Primärfarben sie mischen müssen, um gewünschte Farbtöne zu erhalten.
Alle Schüler und Schülerinnen sind mit Begeisterung dabei und manches Talent wird in den Kindern geweckt, sodass wahre Kunstwerke am Ende der Malstunden zu bestaunen sind!

Valerie Neumeister, Sophie Kasper, Marie Surböck und Moritz Kirchner mit Künstlerin Gabriele Sipöz DaSilver (v. l.)

Digitalisierung in der Volksschule

OSR Direktor Heribert Naber war bei uns in der Schule, um mit den Schülern und Schülerinnen der 4. Schulstufe das Programmieren von sogenannten Bee-Bots zu üben. Zuerst war jeder selbst ein Roboter, der mittels Pfeilzeichen einen Parcours im Turnsaal durchlaufen musste, indem er durch einen Mitschüler/in „programmiert“ wurde.
Danach wurde in Kleingruppen mit dem Lernroboter gearbeitet. Ziel war es, den Bee-Bot so zu programmieren, dass er einen vorgegebenen Weg auf dem Plan zurücklegen sollte.
Diese Doppelstunde fand bei den Kids großen Anklang, sodass im neuen Kalenderjahr weitere Einheiten zur Digitalisierung im Unterricht geplant sind.

Verabschiedung der Frühbetreuerin Gerlinde Jungwirth

Unsere Gerlinde tritt ihren wohlverdienten Ruhestand an!!
Das Lehrerteam der Volksschule bedankt sich bei Frau Gerlinde Jungwirth für die liebevolle und umsichtige Betreuung der Kinder vor dem Unterricht und für ihr Verständnis für so manche außergewöhnliche Situation in der Früh!
Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Gerlinde viel Freude, Energie und Gesundheit!

Prof. Sandra Widhalm, BEd, Dir. Dipl. Päd. Sigrid Rauscher, Gerlinde Jungwirth, VOL Martina Rameder, vVL Julia Harringer, BEd, Pfarrvikar Pater Clemens Hainzl

Digitalisierung in der Volksschule:
Jonas Müller, Isabell Schober und Hannah Blaim (v. l.)

WOLF – MELDUNG EINER SICHTUNG UND ALLGEMEINE VERHALTENS-REGELN

Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Wie melde ich die Sichtung eines Wolfes?

Sollten Sie einen Wolf in der Nähe von Häusern oder Gehöften sehen oder eine beunruhigende Begegnung mit einem Wolf haben:

- Wenden Sie sich direkt an eine **Jägerin oder einen Jäger vor Ort** (Jagdgebiet).

Ist Ihnen **keine Jägerin oder kein Jäger vor Ort** bekannt, richten Sie Ihre Meldung an:

- die örtlich zuständige **Bezirkshauptmannschaft** oder den örtlich zuständigen **Magistrat** (schriftlich oder telefonisch) oder

- schicken Sie die Meldung über die **Wildtierinfo** (siehe QR-Code) an das Land.

Bei Vorliegen einer **unmittelbaren Gefahrensituation** wenden Sie sich an die **nächste Polizeidienst-stelle** (telefonisch über 133)!

Taucht ein Wolf mehr als zweimal binnen einer Woche tagsüber in einer Siedlung oder bei bewohntem Gebäude auf, ist eine Entnahme gerechtfertigt.
Jede Meldung trägt dazu bei, dass die Jägerschaft entsprechend den rechtlichen Vorgaben Vergrämungen (Schreck- oder Warnschüsse) oder Entnahmen (Abschüsse) von Wölfen vornehmen kann!

Wie verhalte ich mich richtig, wenn ich einem Wolf begegne?

- **Bleiben Sie ruhig** stehen und versuchen Sie die Situation zu erfassen.

- Wenn der Wolf nicht umgehend flieht, bewahren Sie Ruhe und machen Sie mit Ihrer Stimme auf sich aufmerksam; **ziehen Sie sich langsam zurück**.

- Sollte sich der Wolf wider Erwarten nähern, machen Sie sich groß und versuchen Sie ihn einzuschüchtern, z.B. durch optische oder akustische Signale wie durch Anschreien oder anderen Lärm (**Vertreibung**).
  Jede Vertreibung ist der örtlich zuständigen Bezirkshauptmannschaft oder dem örtlich zuständigen Magistrat zu melden!

- Halten Sie Ihren **Hund** immer unter persönlicher Kontrolle oder leinen Sie ihn an.
  Befindet sich Ihr Hund bereits in der Nähe des Wolfes, rufen Sie ihn zu sich, leinen Sie ihn an und ziehen Sie sich langsam und ruhig zurück.

- Versuchen Sie auf **keinen Fall**, sich einem **Wolf** zu **nähern**, auch nicht um das Tier zu fotografieren.
  Füttern Sie Wölfe niemals und verfolgen Sie nie einen Wolf.

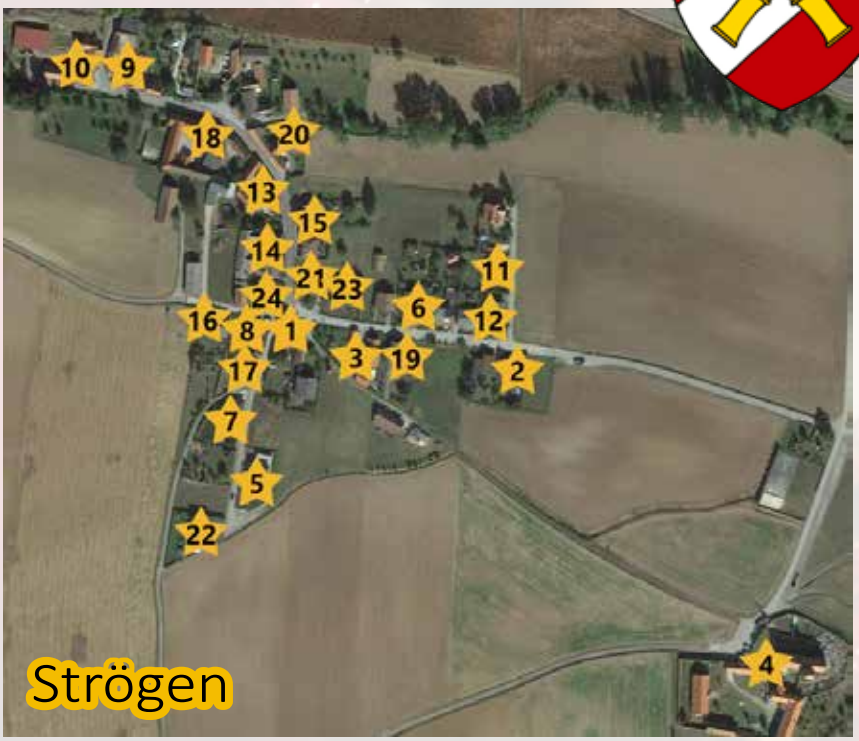
Nähere Informationen zum Thema Wolf finden Sie hier:

Aktion „Adventfenster“

Die Weihnachtszeit wird nicht ohne Grund als die Schönste Zeit des Jahres bezeichnet. Überall funkeln kleine Lichter, es duftet nach selbst gebackenen Keksen und Weihnachten rückt immer näher. Die liebevoll geschmückten Häuser, Gärten und Fenster laden Groß wie Klein zum Entdecken und Staunen und verbreiten Weihnachtsstimmung in jeder Ortschaft.

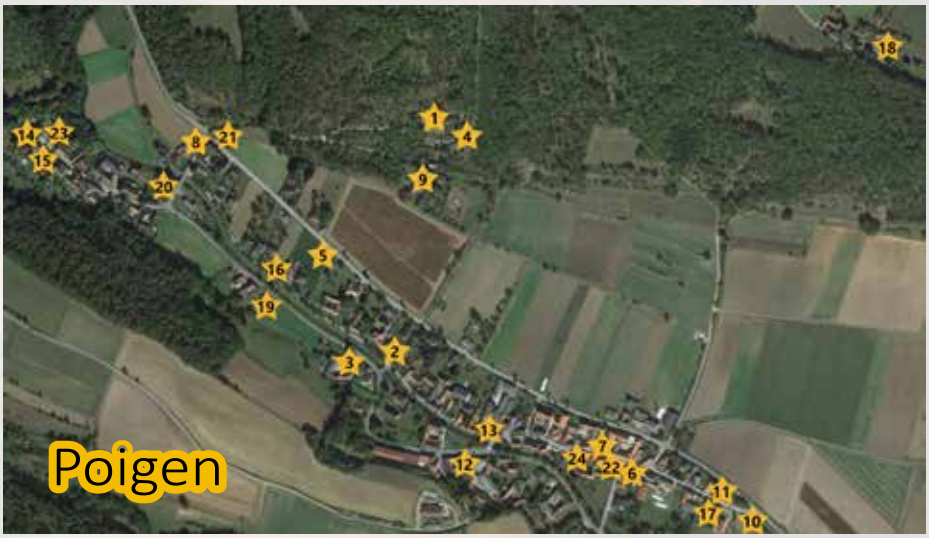
Auch in diesem Jahr gibt es in jeder Ortschaft wieder 24 Adventfenster zu entdecken und mancherorts sogar noch mehr. So wurde zB der Sitzungsaal des Gemeindeamtes in ein großes Adventfenster verwandelt, wenn auch ohne Nummer, da alle 24 Fenster in St. Bernhard in Windeseile vergeben waren. Um einen besseren Überblick über die 24 Adventfenster mit Nummer zu haben, gibt es auch heuer wieder für jede Ortschaft eine Art Terminkalender bzw. Übersichtsplan, der zeigt, wann und wo welches Adventsfenster zu leuchten beginnt.

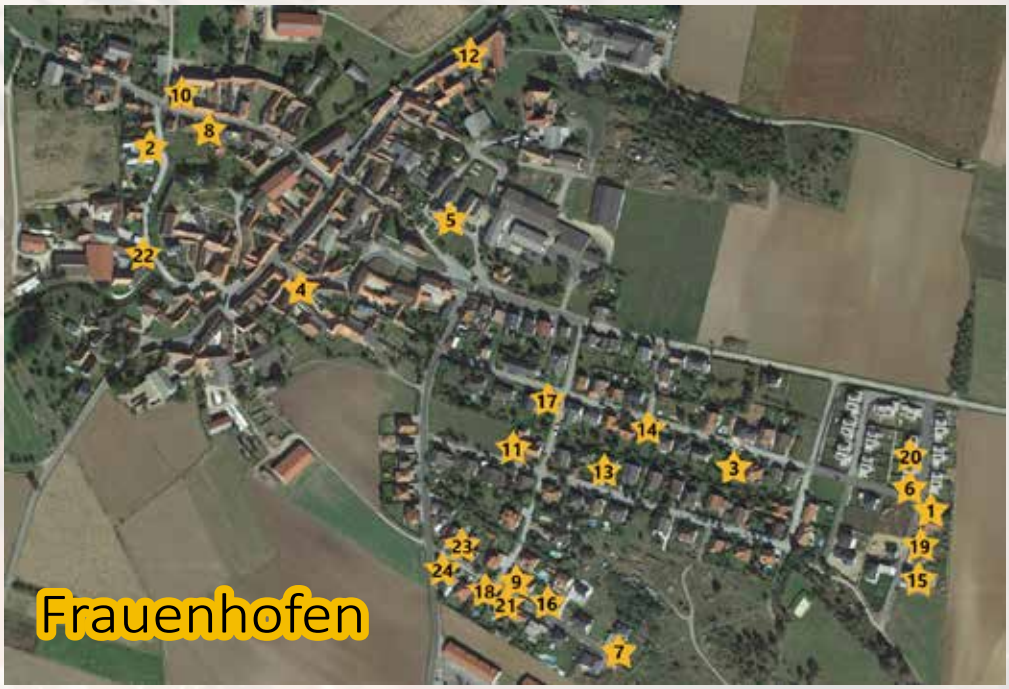
Wir wünschen viel Freude beim vorweihnachtlichen Spaziergang durch unsere Gassen sowie beim Entdecken und Bestaunen der liebevoll gestalteten Adventsfenster!



Gewinnspiel

Wer ein Foto von seinem Adventfenster (egal ob mit Nummer oder ohne) an *gemeinde@st-bernhard-frauenhofen.gv.at* sendet, hat die Chance einen EKZ- Gutschein im Wert von 100 EUR zu gewinnen. Die Verlosung findet am Montag, den 8.1.2024 statt. Ein Glücksengerl wird aus allen Einsendungen die Gewinnerin oder den Gewinner ziehen.





Ein großes DANKESCHÖN geht an alle, die mit viel Liebe und Mühe ihre Fenster, Gärten und Häuser festlich geschmückt haben und so Weihnachtstimmung in unsere Gemeinde verbreiten.

Fotos: E. Reininger/NÖN (4)

Adventzauber in Strögen

Der historische Pfarrhof Strögen hat am ersten Adventwochenende zahlreiche Besucher angezogen. Die winterliche Pracht hat den Zauber des Adventmarktes noch intensiviert.
Handwerkskunst und kulinarische Schmankerl haben die Besucher auf die vorweihnachtliche Zeit eingestimmt. Am Samstag fand in der Pfarrkirche eine feierliche Adventkranzsegnung statt, die durch die Spielmusik der Volksschule Frauenhofen und die Musikschule Horn umrahmt wurde. Am Sonntag brachte der Besuch des Hl. Nikolaus die Kinderaugen zum Strahlen. Die Aufregung war groß als der Nikolaus mit der Pferdekutsche in den Pfarrhof kam. Zwar hatte der Nikolaus in seinem goldenen Buch auch die eine oder andere Ermahnung für einzelne Kinder aufgeschrieben, aber dennoch zeigte er sich äußerst zufrieden mit den Kinder und übergab jedem der knapp 100 Kinder ein Nikolaussackerl.

P. Clemens zeigt sich zufrieden: „Es ist für mich eine große Freude, dass der Adventmarkt so gut besucht und auch bestens organisiert wurde. Durch die hervorragende Zusammenarbeit unseres Pfarrgemeinderates mit der politischen Gemeinde, dem Kinderchor Flohhaufen, den Ministranten und den vielen Ausstellern ist uns ein wunderbares Adventevent gelungen."

Gestaltet sich Ihr Familienleben mit den kleinen Kindern herausfordernd?
Sind Sie schwanger und haben viele Fragen?

„Netzwerk Familie“ unterstützt werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. **Wir bieten kostenfreie und vertrauliche Begleitung und Information!**

JETZT reinklicken und INFORMIEREN!

0676/ 85870 34522

gesund.leben.tut.gut

noetutgut.at/netzwerk-familie

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

FrüheHILFEN

Essen auf Rädern St.Bernhard-Frauenhofen

„Wir bringen mehr als nur ein Essen“

Seit mehr als 26 Jahren liefern Ehrenamtliche Tag für Tag warme Mahlzeiten an die Essensbezieher unserer Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen!

Besonders wichtig ist uns auch der tägliche Kontakt, - das aufeinander Schauen, - auf ein Gespräch, - ein Lächeln, - wir geben Zuversicht und der Tag fühlt sich wieder besser an!

Sie können wählen:

- zwischen 2 verschiedenen Menüs
- an welchen Tagen Sie es brauchen
- auch zeitlich begrenzt ist möglich zB. bei Krankheit
- nach Operationen oder bei Kuraufenthalten des Partners
- zur Probe oder als Dauerbezieher

Der Preis für Suppe und Hauptspeise
- zu Ihnen nach Hause geliefert -
beträgt günstige **Euro 7,70**.

Wollen Sie mehr Details wissen, kontaktieren Sie uns!

Walter Brunner 0664 4823622
Herbert Surböck 0676 3394698

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Der neue ORF-Beitrag: Was ist zu tun?

Für alle Haushalte, die bisher schon GIS gezahlt haben, wird es ab 1. Jänner 2024 günstiger.

Die Umstellung von den bisherigen Rundfunkgebühren auf den günstigeren ORF-Beitrag, der ab 1. Jänner 2024 für alle Hautwohnsitz-Adressen zu zahlen ist, ist im vollen Gange. Die GIS informiert umfassend über die entsprechenden Änderungen: Für alle, die bereits bei der GIS eine Teilnehmernummer haben, besteht dabei kein Handlungsbedarf. Ihre Daten inkl. Zahlungsvereinbarung werden automatisch in das neue System übernommen. Auch bestehende Befreiungen bleiben aufrecht. Wer jedoch bislang keine Rundfunkgebühr bezahlt hat, muss sich aktiv mit seiner Hauptwohnsitz-Adresse am einfachsten unter orf.beitrag.at registrieren. Dabei ist pro Hauptwohnsitz eine volljährige Person zu melden. Geschieht dies nicht, so wird einer Person an dieser Adresse eine Vorschreibung über die Jahresgebühr geschickt. Anschließend besteht noch die Möglichkeit auf SEPA-Lastschrift (Einziehungsauftrag) und auch auf Teilzahlung umzusteigen. Bis Ende des Jahres erhalten Kundinnen und Kunden noch Schreiben von der GIS, ab Jänner 2024 von der OBS (ORF-Beitrags Service GmbH).

Grundgedanken „Der ORF gehört allen“

Mit dem ORF-Gesetz beteiligt sich jede Hauptwohnsitz-Adresse ab 1. Jänner 2024 solidarisch an der Finanzierung des ORF, unabhängig davon, wie viele und welche Geräte betrieben werden und wie viele Personen dort leben. Nach dem Grundgedanken „Der ORF gehört allen“ zahlt je eine volljährige Person pro Hauptwohnsitz-Adresse einen fixen ORF-Beitrag, der 15,30 Euro pro Monat entspricht, plus etwaige Landesabgabe. Das ist somit günstiger, als jener Betrag, den Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fernseher inklusive Radio bisher bezahlt haben. Ab Jänner 2024 neu: Für Nebenwohnsitze ist kein ORF-Beitrag zu entrichten.

Handlungsbedarf ersteht nur für wenige

Handlungsbedarf für noch nicht angemeldete Bürgerinnen und Bürger an einem Hauptwohnsitz

War die Rundfunkgebühr bisher an den Besitz eines Empfangsgerätes gebunden, so ist für den ORF-Beitrag nun der Hauptwohnsitz ausschlaggebend. Somit gibt es Menschen, die ab 1. Jänner 2024 zahlungspflichtig sind, jedoch noch keine Teilnehmernummer bei der GIS haben. Diese Bürgerinnen und Bürger müssen für ihren Hauptwohnsitz eine Person registrieren. Das geht direkt auf orf.beitrag.at. „Im Zuge der Registrierung kann man auch auf eine bequeme Zahlung mit SEPA-Lastschrift umsteigen, wie es der Großteil unserer Kundinnen und Kunden macht. Das ermöglicht, den Gesamt-Beitrag auf das ganze Jahr aufzuteilen; entweder zweimal im Jahr für jeweils sechs Monate oder sechsmal im Jahr für jeweils zwei Monate. Außerdem kann man, sobald man registriert ist, eine Befreiung beantragen, wenn man die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt“, sagt Alexander Hirschbeck, Geschäftsführer der GIS. Wenn sich an einer Hauptwohnsitz-Adresse niemand aktiv meldet, so wird ein Zahlschein über die Jahresgebühr 2024 zugeschickt. Auch nach Erhalt des Zahlscheins kann man noch auf SEPA-Lastschrift (mit der Option auf Teilzahlung) umsteigen oder eine Befreiung beantragen.

Kein Handlungsbedarf für bestehende Kunden

Personen, die bereits ein Beitragskonto bei der GIS haben, werden automatisch als beitragszahlende Person mitsamt ihrer bisherigen Zahlungsart in die OBS übernommen. Für sie besteht daher kein Handlungsbedarf.

Befreiungen sind weiterhin möglich – bestehende Befreiungen bleiben aufrecht

Wie schon bisher, so können auch weiterhin bestimmte Personen einen Antrag stellen, damit sie vom ORF-Beitrag sowie der Landesabgabe befreit werden. Einen Überblick, ob die Voraussetzungen für eine Befreiung oder Zuschussleistung erfüllt sind, gibt der Online-Befreiungsrechner , erreichbar unter orf.beitrag.at

„Wer bereits jetzt von den Rundfunkgebühren befreit ist, muss nicht aktiv werden. Die Befreiung wird automatisch übernommen“, betont Hirschbeck.

Aus GIS wird OBS

Die GIS Gebühren Info Service GmbH wird als Folge des ORF-Gesetzes in die ORF-Beitrags Service GmbH (kurz: OBS – ORF Beitrags Service) überführt. „Somit wird auch das gut eingeführte gelbe GIS-Logo verschwinden und durch das neue rot-weiß-rote OBS-Logo ersetzt. Diese Transformation stellen wir jetzt schon insofern dar, als dass wir das GIS-Logo in Grautönen neben dem OBS-Logo auf diversen Kanälen abbilden und so einen langsamen Übergang gestalten“, sagt Hirschbeck.

Alle Jahre wieder...

...in der Weihnachtszeit wird die Feuerwehr zu Einsätzen gerufen, weil ein Weihnachtsbaum oder ein Adventkranz in Flammen steht. Zwischen dem ersten Advent und dem Dreikönigstag müssen Feuerwehren etwa 500 Wohnungsbrände löschen. Diese Brände verursachen nicht nur erheblichen Sachschaden, sondern führen auch zu Verletzten und manchmal sogar zu Todesfällen.

Die Adventzeit sollte die besinnlichste Zeit des Jahres sein, und die Weihnachtstage sollen festliche Freude bringen. Für die Feuerwehren ist das leider anders, denn sie werden in dieser Zeit etwa dreimal häufiger zu Bränden durch offenes Feuer oder Licht gerufen als sonst im Jahr. Die Hauptursache für diese Brände sind in der Regel trockene Adventkränze und Weihnachtsbäume, die in der warmen Zimmerluft schnell austrocknen und äußerst entzündlich werden. Auch wenn sie scheinbar frisch und grün aussehen, können sie wie Zunder in Brand geraten und dann Vorhänge, Möbel und die gesamte Wohnung in kürzester Zeit in Flammen setzen.

Tipps gegen feurige Festtage:

Sie wollen echten Kerzenschein, keine elektrischen Lichterketten am Heiligen Abend – mit ein bisschen Vorsicht und unseren Tipps können Sie das Risiko klein halten:

Adventkranz

- Achten Sie auf genügend Abstand zu Vorhängen
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- Stellen Sie den Kranz auf eine feuerfeste Unterlage und verzichten Sie auf ein Tischtuch
- Lassen Sie den Adventkranz nie allein, wenn die Kerzen brennen
- Weihnachtsbaum:
- Achten Sie auf genügend Abstand zwischen Christbaum und Vorhängen
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht (wenn die Äste nach ein paar Tagen nachgeben, dann die Kerzen nachjustieren)
- Lassen Sie den Baum nie allein, wenn Kerzen darauf brennen

- Lassen Sie auch sonst brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- Stellen Sie Handfeuerlöscher oder Löschdecke bereit
- Wenn es trotzdem brennt: den Feuerwehr-Notruf 122 alarmieren (oder den internationalen Notruf 112), halten Sie Fenster und Türen geschlossen
- Die Grundregel: Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden.

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme können Sie den Baum mit elektrischen Lichterketten schmücken, um eine stimmungsvolle Beleuchtung zu gewährleisten, wenn der Baum zu trocken für echte Kerzen ist.
Vorsichtshalber sollten Sie auch rund um den Jahreswechsel mit möglichen Stromausfällen aufgrund von Schnee, Eis oder Wind rechnen. Stellen Sie eine Taschenlampe, ein Batterieradio und einen kleinen Vorrat bereit, um vorbereitet zu sein. Ein trockener Weihnachtsbaum ist definitiv keine gute Lichtquelle!

Grosse Freude

Seit 3 Jahrzehnten ist unser Gemeindechor zu Gast im Pflege- und Betreuungszentrum Retz.
Die Einstimmung in den Advent wurde auch in diesem Jahr besonders liebevoll gestaltet. Mit Liedern, Texten und gemeinsamen Singen wurde den Bewohnern, Mitarbeitern und Ehrenamtlichen große Freude bereitet.
Auch die eindrucksvolle Darstellung von der "Herbergsuche" und "Lucia aus dem hohen Norden" berührten sehr.

Spontan erfolgte eine Einladung für 2024.
Es war unglaublich emotional und voller Dankbarkeit für "Komm sing mit St. Bernhard-Frauenhofen"!

Christian Stefal, Alfred Nußbaum, OV GR Martin Ledermann, Clara und Clemens Ledermann, Robin Fettinger, Doris und Leopold Ledermann, Reinhard Führer, Hannes Ruthner und Bernhard Kaindl (v. l.)

Weihnachtskrippe in Strögen erstrahlt wieder

Auch in diesem Jahr wurde in Strögen wieder die Weihnachtskrippe aufgebaut.
Ausgerüstet mit Akkuschraubern, Brettern und Pfosten ging das Team der Krippenbauer auch in diesem Jahr eifrig ans Werk und errichtete im Ortskern von Strögen nun zum bereits fünften Mal die große Krippe.
Die Krippe erstrahlt mit dem Einschalten der Dorfbeleuchtung bis Maria Lichtmess in hellem Licht und erfreut Groß und Klein.

Wir gratulieren folgenden Gemeinde herzlich zu ihrem Festtag

70. Geburtstag

Josef Mann

St. Bernhard

Geburtstage sind ganz besondere Tage und ein runder Geburtstag umso mehr. Zu diesem Anlass überbrachten gfGR Walter Popp, Bürgermeisterin Gabi Kernstock, GR Josef Edelbauer und gfGR Gerhard Surböck dem Jubilar Josef Mann die besten Wünsche und herzliche Gratulationen im Namen der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen.

75. Geburtstag

Hildegard Zehetner

Frauenhofen

Grund zu feiern gab es für Hildegard Zehetner (hier am Bild mit Gatten Gerhard und Tochter Silvia) aus Frauenhofen. Sie feierte ihren 75. Geburtstag zu dem ihr Bürgermeisterin Gabi Kernstock und GR Eleonore Gschöpf im Namen der Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche überbrachten.
Für das Foto dankenswerter Weise hinter der Kamera stand Schwiegersohn Günther Seper.

75. Geburtstag

Pauline und Alois Gschwandtner

Groß Burgstall

Gleich doppelten Grund zu feiern und zu gratulieren gab es im Hause Gschwandtner in Groß Burgstall. Pauline und Alois Gschwandtner feierten im Abstand von nur wenigen Tagen beide ihren 75. Geburtstag zu dem ihnen Bürgermeisterin Gabi Kernstock und GR Wolfgang Kittinger im Namen der Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen sowie Annemarie Roßnagl sehr herzlich gratulierten.

ebürgerinnen und Gemeindebürgern

80. Geburtstag

Dr. Manfred Mayrzett

Frauenhofen

Anlässlich seines besonderen Ehrentages gratulierten GR Andrea Poppinger und Bürgermeisterin Gabi Kernstock dem Jubilar Dr. Manfred Mayrzett (hier am Bild mit Gattin Edith) sehr herzlich zu seinem 80. Geburtstag und überbrachten die besten Wünsche im Namen der Gemeinde.

Bürgermeisterin Gabi Kernstock, Gattin Hildegard Zehetner, Enkelin Marie und Tochter Petra Steinbauer und Jubilar Gerhard Zehetner (v. l.)

80. Geburtstag

Gerhard Zehetner

Frauenhofen

Grund zu feiern gab es auch für Gerhard Zehetner aus Frauenhofen. Er feierte seinen 80. Geburtstag, zu dem ihm Bürgermeisterin Gabi Kernstock im Namen der Gemeinde sehr herzlich gratulierte und die besten Wünsche überbrachte.

„Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung“

Wir nehmen Abschied von ...

31.10.2023	**Walter Mahrhofer**	**66 Jahre**	**St. Bernhard**
09.11.2023	**Johann Zeitelberger**	**79 Jahre**	**Frauenhofen**
25.11.2023	**Karl Jungwirth**	**85 Jahre**	**St. Bernhard**

Den Angehörigen gebührt unser aufrichtiges Beileid!

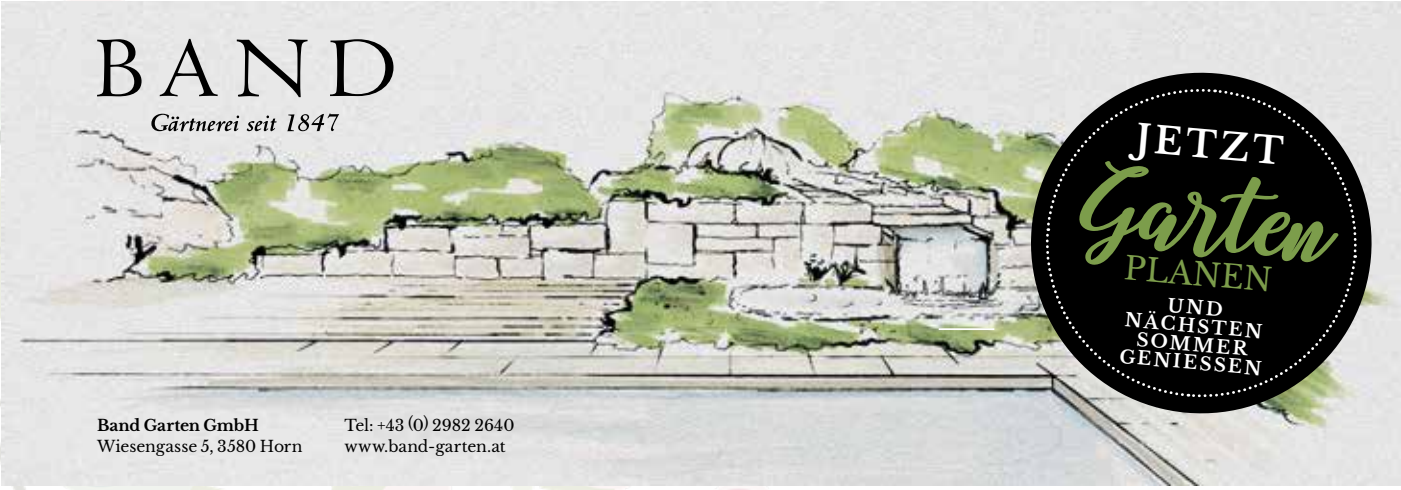
Wir gratulieren folgenden Gemeinde herzlich zu ihrem Festtag

85. Geburtstag

Hermine Leithner

Frauenhofen

Zu ihrem 85. Geburtstag gratulierten gfGR Hannes Zeitelberger und Bürgermeisterin Gabi Kernstock der Jubilarin Hermine Leithner sehr herzlich und überbrachten die besten Wünsche im Namen der Gemeinde.



Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Gemeinde St. Bernhard-Frauenhofen, 3580 St. Bernhard 56 • Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Gabriele Kernstock, MA, • Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn, Wiener Straße 80, www.berger.at • Datenschutzbeauftragter: Dr. Johann Stiebellehner, 1100 Wien, Kundratstr. 6/17/9 • Layout und Gestaltung: Pressebüro und Werbeagentur Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, redaktion@pfleger.at • Fotos: Gemeinde St. Bernhard- Frauenhofen, Reininger, Pressebüro Pfleger, zur Verfügung gestellt • Titelgrafik: Bürgermeisterin Gabi Kernstock

202223021
PRINTED IN AUSTRIA

ebürgerinnen und Gemeindebürgern

Dezember 2023

13. Dezember	Wolfgang LORENZ	75. Geburtstag	Strögen
13. Dezember	Monika und Willibald CZWIK	Diamantene Hochzeit	St. Bernhard
14. Dezember	Josef ANGLMAYER	85. Geburtstag	Poigen
14. Dezember	Josef HABENICHT	70. Geburtstag	Groß Burgstall
22. Dezember	Dipl.-Kfm. (FH) Christian KOPECEK	60. Geburtstag	St. Bernhard
24. Dezember	Johann NEUMER	60. Geburtstag	St. Bernhard
27. Dezember	Johannes GUBY	75. Geburtstag	Frauenhofen
30. Dezember	Gerlinde Maria BRUNNER	60. Geburtstag	St. Bernhard
31. Dezember	Otto FRAUBERGER-PURKER	70. Geburtstag	Poigen

Jänner 2024

02. Jänner	Helmut HUTECEK	80. Geburtstag	Frauenhofen
02. Jänner	Renate HOLZINGER	60. Geburtstag	Frauenhofen
06. Jänner	Waltraud DANIEL	60. Geburtstag	Frauenhofen
09. Jänner	Zdenek JELINEK	60. Geburtstag	Frauenhofen
12. Jänner	Adolf Hermann FISCHER	80. Geburtstag	St. Bernhard
14. Jänner	Martina Petra STEFAL	50. Geburtstag	Strögen
16. Jänner	Eduard HÖBARTH	90. Geburtstag	Groß Burgstall
17. Jänner	Anna PALT	85. Geburtstag	Poigen
18. Jänner	Johanna WEBER	85. Geburtstag	Poigen
18. Jänner	Heidemaria ZEITLBERGER	50. Geburtstag	St. Bernhard
20. Jänner	Elfriede BREM	70. Geburtstag	Frauenhofen
25. Jänner	Eduard REININGER	70. Geburtstag	Strögen
30. Jänner	Ursula Helene SAGMEISTER	70. Geburtstag	St. Bernhard
31. Jänner	Gertraud BITTERMANN	70. Geburtstag	Groß Burgstall

Februar 2024

04. Februar	Christine Maria ZEINER	60. Geburtstag	Groß Burgstall
05. Februar	Heinz VALASEK	80. Geburtstag	Frauenhofen
08. Februar	Anna WINKELMÜLLER	92. Geburtstag	St. Bernhard
15. Februar	Elfriede und Alois GUNDINGER	Goldene Hochzeit	Frauenhofen

Geburten

23.09.2023	**Lara und Mila Schuecker**	**Poigen/Harth**
30.09.2023	**Emilio Toifl**	**Grünberg**
01.11.2023	**Valentina Trümel**	**Poigen**
01.12.2023	**Marie Sophie Bauer**	**Frauenhofen**

Notrufnummern

Feuerwehr 122 • Polizei 133 • Rettung 144
Ärztenotruf 141 • Gesundheitsberatung 1450
Vergiftungszentrale 01/406 43 43 • Frauenhelpline 0800/222 555

Apothekendienste

Dezember					Jänner					Februar				
48	49	50	51	52	1	2	3	4	5	5	6	7	8	9
	4	11	18	25	1	8	15	22	29		5	12	19	26
	5	12	19	26	2	9	16	23	30		6	13	20	27
	6	13	20	27	3	10	17	24	31		7	14	21	28
	7	14	21	28	4	11	18	25		1	8	15	22	29
1	8	15	22	29	5	12	19	26		2	9	16	23	
2	9	16	23	30	6	13	20	27		3	10	17	24	
3	10	17	24	31	7	14	21	28		4	11	18	25	

	Apotheke • „Zum schwarzen Adler“ 3580 Horn, Hauptplatz 14
	Apotheke • „Zur heiligen Gertrud“ 3571 Gars/Kamp, Hauptplatz 5
	Apotheke • „Zum heiligen Leopold“ 3730 Eggenburg, Kremserstraße 7

Wundbehandlung auf höchstem Niveau
WENIGER SCHMERZEN+
RASCHE ABHEILUNG
WUNDcare
Josef-Strommer-Straße 24, 3580 Horn
Chimanistraße 19/1, 1190 Wien
T 0676 430 83 83 W wundcare.at E office@wundcare.at
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung!
wundlos glücklich.

Kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste

Seit 1.7.2019 umfasst der kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienst ausschließlich die Zeit zwischen 8:00 Uhr und 14:00 Uhr.
Ordinationsbetrieb ist von 9:00 bis 11:00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten wenden Sie sich bitte telefonisch an die Gesundheitshotline 1450, in lebensbedrohenden Situationen an die Rettung 144 und in der Nacht von 19:00 bis 7:00 Uhr an den NÖ Ärztedienst 141.
Aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes sind Ärztinnen und Ärzte mit §2 Kassenvertrag ab sofort nicht mehr verpflichtet, an Wochenenden oder Feiertagen Bereitschaftsdienste abzuhalten. In sehr vielen Fällen passiert dies dennoch auf freiwilliger Basis.
Die aktuellen Wochendenddienste sind unter folgendem Link abrufbar: *https://www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochendenddienste*

Notdienst Zahnärzte an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

Der Notdienstplaner unter https://notdienstplaner.at/home/ ist ein Service der Niederösterreichischen Zahnärztekammer für Niederösterreichische Zahnärzte. Im Menüpunkt „aktuelle Notdienste“ sehen Sie die aktuellen Notdienste.
Ordinationsbetrieb ist von 9.00 bis 13.00 Uhr

Förderung für Präventionsmaßnahmen bei Schäden durch den Fischotter und Biber

Fischotter und Biber sind nach der europäischen Naturschutzrichtlinie (Fauna–Flora–Habitat-Richtlinie) streng geschützte Tierarten. Beide Arten galten einst als ausgerottet, sind jedoch mittlerweile in Niederösterreich wieder weit verbreitet. In naturnahen Gebieten bleibt das Vorkommen dieser Tiere oft unentdeckt. In der Kulturlandschaft kann es jedoch durch die Lebensweise dieser Arten zu Konflikten kommen. Die Nage-, Grab- und Dammbautätigkeiten des Bibers können etwa Schäden in der Forst- und Landwirtschaft verursachen oder wasserbautechnische Strukturen beschädigen. Aufgrund des Nahrungsspektrums des Fischotters, welches sich aus Fischen, Amphibien, Krebsen und Weichtieren zusammensetzt, können bei dieser Art Konflikte in den Bereichen Fischzucht und Fischerei entstehen.

Das Land Niederösterreich fördert daher bis Dezember 2024 bei Schäden durch den Biber und Fischotter, die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen. Prinzipiell ist es sinnvoll, solche Präventionsmaßnahmen dort umzusetzen, wo ein Vorkommen dieser Arten bekannt ist.

Als Präventionsmaßnahmen bei Vorkommen des Bibers können E-Zäune oder Fixzäune, Schutzmaßnahmen für Einzelbäume (Gitterung, Anstrich) aber auch das Verfüllmaterial bei Einbrüchen an Wegen und Ackerflächen und Dammsicherungen gefördert werden.

Um vor allem kleinere Fischteiche vor Ausfraß durch den Fischotter zu schützen, haben sich E-Zäune und Fixzäune als effektivste Präventionsmaßnahme herausgestellt.

Da eine sachgemäße Umsetzung für die Funktionalität der Präventionsmaßnahme wesentlich ist, sind Informationsblätter abrufbar (Wildtierinfo - Übersicht - Land Niederösterreich (noel.gv.at)). Hier finden sich auch weitere Informationen zu den Förderungen, deren Voraussetzungen und der Antragsstellung.

Hundeabgabe

Im Februar 2024 wird wie jedes Jahr die Hundeabgabe fällig. Wir ersuchen Sie daher eventuelle Änderungen in der Anzahl der gehaltenen Hunde bis Ende Dezember 2023 im Gemeindeamt zu melden.

Jede Hundehaltung ist im Gemeindeamt zu melden, ebenso der Tod eines Hundes.

Gem. § 4 (1) des NÖ Hundeabgabegesetzes 1979, LGBl. 3702-1, ist jeder abgabepflichtig, der im Gemeindegebiet einen über drei Monate alten Hund hält.

Gem. § 7 (3) des NÖ Hundeabgabegesetzes 1979, LGBl. 3702-1, muss die Hundekennmarke außerhalb des Hauses und des umwehrten Gehöftes am Halsband (Brustgeschirr) des Hundes befestigt sein.

Tarife ab 1. Jänner 2024:
€ 6,54 für Nutzhunde
€ 25,- für Gebrauchshunde
€ 100,- für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial und auffällige Hunde

FREDERIQUE CONSTANT
GENEVE

Live your passion

HIGHLIFE
Chronograph Automatic

MOVING FORWARD

www.strassberger.at
STRASSBERGER
UHREN SCHMUCK OPTIK HÖRGERÄTE HORN
Straßberger GmbH, Pfarrgasse 3, 3580 Horn, 02982 2421, firma@strassberger.at